

Jahresabschluss der Fraport AG für das Geschäftsjahr 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	(5)	1.249,0	1.063,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	(6)	28,2	28,3
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	194,0	33,4
Gesamtleistung		1.471,2	1.125,0
Materialaufwand	(8)	-513,4	-539,6
Personalaufwand	(9)	-509,6	-847,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(10)	-315,3	-331,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-112,1	-129,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		20,8	-723,1
Erträge aus Beteiligungen	(12)	32,2	60,2
Aufwendungen aus Verlustübernahmen/Erträge aus Gewinnabführungen	(13)	-30,2	-16,8
Zinsergebnis	(14)	-95,4	-70,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(15)	-3,6	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	(16)	31,9	29,7
Finanzergebnis		-65,1	2,3
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT)		-44,3	-720,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	120,8	129,7
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss/-fehlbetrag	(18)	76,5	-591,1
Einstellung in andere/Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	(18)	-38,2	591,1
Bilanzgewinn	(18)	38,3	0,0
EBITDA		336,1	-391,2

EBITDA: EBIT + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Bilanz

Aktiva

in Mio €	Anhang	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
A. Anlagevermögen	(19)	9.736,6	8.673,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		35,4	40,8
II. Sachanlagen		6.643,8	6.134,5
III. Finanzanlagen		3.057,4	2.497,9
B. Umlaufvermögen		2.539,1	1.758,3
I. Vorräte	(20)	13,8	12,7
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(21)	100,9	118,3
III. Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(22)	197,1	196,4
IV. Wertpapiere	(23)	75,1	60,1
V. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(24)	2.152,2	1.370,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(25)	39,9	39,0
D. Aktive latente Steuern	(26)	340,0	197,3
Gesamt		12.655,6	10.667,8

Passiva

in Mio €	Anhang	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
A. Eigenkapital	(27)	2.964,4	2.887,9
I. Gezeichnetes Kapital		924,7	924,7
abzüglich Nennbetrag Eigene Anteile		-0,8	-0,8
II. Kapitalrücklage		606,3	606,3
III. Gewinnrücklagen		1.395,9	1.357,7
IV. Bilanzgewinn		38,3	0,0
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	(28)	7,3	6,1
C. Rückstellungen	(29)	484,2	691,3
D. Verbindlichkeiten		9.153,9	7.048,2
I. Anleihen	(30)	2.100,0	950,0
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(31)	6.416,0	5.472,4
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(32)	163,9	200,0
IV. Andere Verbindlichkeiten	(33)	474,0	425,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten	(34)	35,8	31,3
F. Passive latente Steuern	(35)	10,0	3,0
Gesamt		12.655,6	10.667,8

Anhang zum Jahresabschluss 2021

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1 Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide (Fraport AG) mit Sitz in Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 7042, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Satzung der Fraport AG aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird unverändert das Gesamtkostenverfahren angewandt.

2 Bilanzstichtag

Der Abschlussstichtag der Fraport AG ist der 31. Dezember 2021.

3 Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr werden zum Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren beziehungsweise bei Verbindlichkeiten mit dem höheren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet und damit auch unrealisierte Gewinne ergebniswirksam erfasst.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Folgenden werden die im Jahresabschluss der Fraport AG angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich unverändert angewendet.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich nutzungsbedingter planmäßiger und gegebenenfalls außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Absatz 1 HGB. Die Herstellungskosten gemäß § 255 Absatz 2, 2a und 3 HGB enthalten Einzelkosten für Material und Fertigung, angemessene Gemeinkosten und angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, sowie Zinsen für Fremdkapital.

Die Fraport AG hat vom Wahlrecht gemäß § 255 Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht und aktiviert Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstands verwendet wird, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Die Ansatzkriterien wurden in Anlehnung an die Internationalen Rechnungslegungsnormen (IAS 23 Fremdkapitalkosten) festgelegt. Bei der Bestimmung der aktivierbaren Fremdkapitalzinsen wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Projektfinanzierung Zinssätze zwischen 0,63 % und 1,64 % (im Vorjahr: zwischen 0,55 % und 1,76 %) verwendet.

Im Geschäftsjahr wurden Zinsen in Höhe von 22,3 Mio € (im Vorjahr: 17,4 Mio €) aktiviert. Diese betrafen geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die Fraport AG hat das Wahlrecht gemäß § 248 Absatz 2 Satz 1 HGB in Anspruch genommen und aktiviert selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und weist diese gesondert aus. Diese betrafen ausschließlich Software.

Interne Ingenieur-, Planungs- und Bauleistungen sowie Einkaufsleistungen und Leistungen kaufmännischer Projektleiter, die im Rahmen der Herstellung von Bauten und Anlagen anfallen, werden mit den geleisteten Stunden des Mitarbeiters mit einem um 9 % gekürzten Vollkostensatz angesetzt und aktiviert. Ausgenommen von der Kürzung waren Leistungen des Servicebereichs

„Projekt Ausbau Süd“ für das geplante Terminal 3 sowie dessen Anbindung mit einem neuen Passagier-Transport-System, da keine nicht aktivierungsfähigen Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten vorlagen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear und – soweit möglich – degressiv auf der Grundlage des mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) abgestimmten Abschreibungsplans vorgenommen. Auf die lineare Abschreibungsmethode wird übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

Planmäßige Abschreibungen

in Jahren	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	3 – 25
Sachanlagen	
Gebäude und Platzanlagen	5 – 80
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 80
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 25

Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungswert zwischen 50 € und bis zu 800 € wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang erfasst. Geringwertige Anlagegüter von 800 € bis 3.000 € werden über fünf Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben, die Abgangsbuchung erfolgt nach fünf Jahren.

Das Ergebnis des laufenden Jahres wird durch in Vorjahren handelsrechtlich in Anspruch genommene erhöhte Abschreibungen aufgrund steuerlicher Vorschriften wie im Vorjahr mit 1,1 Mio € beeinflusst.

Zuschreibungen für in Vorjahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der ursprüngliche Abschreibungsgrund entfallen ist.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden als Sonderposten passiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände rätierlich ertragswirksam aufgelöst.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, sofern von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der in- und ausländischen Finanzanlagen wurden zum 31. Dezember 2021 Berechnungen hinsichtlich der Werthaltigkeit aller wesentlichen Beteiligungen durchgeführt. Hierbei wurden die Beteiligungsbuchwerte zuzüglich der Buchwerte der Ausleihungen als Vergleichswert zugrunde gelegt und den erzielbaren Erträgen gegenübergestellt. Basierend auf den durchgeführten Bewertungen war zum Stichtag keine Erfassung von außerplanmäßigen Abschreibungen notwendig.

Weiterhin werden zinslose langfristige Darlehen auf den Barwert abgezinst. Zuschreibungen für in Vorjahren erfolgte Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der ursprüngliche Abschreibungsgrund entfallen ist. Gewinnanteile aus Personen-handels-gesellschaften werden grundsätzlich phasengleich vereinnahmt, sofern dem gesellschaftsvertraglich nichts entgegensteht.

Wertpapiere und sonstige Ausleihungen, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, werden in den Finanzanlagen ausgewiesen. Bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt aufgrund der Zweckbestimmung keine Umgliederung in das Umlaufvermögen.

Zur Insolvenzsicherung der Pensionsrückstellungen für aktive Vorstände und zur Insolvenzsicherung von Wertguthaben aus Zeitkontenmodellen (Lebensarbeitszeit- und Zeitwertkonten) sowie Altersteilzeitansprüchen der Mitarbeiter der Fraport AG wurden Wertpapiere des Anlagevermögens erworben. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Kurswert). Zum Abschlussstichtag erfolgt eine Verrechnung mit den korrespondierenden Rückstellungen. Übersteigt der Aktivwert die Verpflichtung, wird der übersteigende Betrag gesondert unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögens-verrechnung“ ausgewiesen.

Werden Wertpapiere mit einem Agio oder Disagio erworben, wird das auf die jeweilige Periode entfallende anteilige Agio beziehungsweise Disagio als Anschaffungskostenminderung beziehungsweise als zusätzliche Anschaffungskosten erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ermittelt.

Falls erforderlich, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Absatz 4 Satz 2 HGB vorgenommen. Bestandsrisiken aus überhöhter Lagerdauer werden durch Abwertungen berücksichtigt. Erweist sich eine frühere Abwertung als nicht mehr erforderlich, werden Wertaufholungen bis zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel sind zum Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen erfasst.

Des Weiteren werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschale Wertberichtigungen unter Verwendung festgelegter Abwertungssätze vorgenommen. Die Ermittlung erfolgt anhand von Erfahrungswerten der Vergangenheit im Rahmen einer Altersstruktur-Analyse sowie durch Portfoliobildung von Kundengruppen mit gleichartigen Ausfallrisikomerkmale.

Zur Insolvenzsicherung der Pensionsrückstellungen für aktive und inaktive Vorstände wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen. Die Bewertung erfolgt nach dem von der Versicherung gemeldeten Aktivwert. Zum Abschlussstichtag erfolgt eine Verrechnung mit den korrespondierenden Pensionsrückstellungen. Übersteigt der Aktivwert die Pensionsverpflichtung, wird der übersteigende Betrag gesondert unter dem Posten „**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 ist wie im Vorjahr kein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung entstanden.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Das **Gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene Zuschüsse werden als **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** passiviert und entsprechend den Abschreibungsbeträgen der bezuschussten Vermögensgegenstände ratierlich linear vereinnahmt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind gemäß § 253 Absatz 1 und 2 Satz 2 HGB unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens und eines Zinssatzes von 1,87 % (im Vorjahr: 2,30 %) ermittelt worden. Die Ermittlung des Zinssatzes erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) unter Verwendung eines 10-Jahres-Durchschnittzinssatzes. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 Satz 1 HGB, der sich zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-Jahres-Durchschnittzinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittzinssatz ergibt, betrug im laufenden Geschäftsjahr 3,1 Mio € (im Vorjahr: 4,2 Mio €). Es wurde eine Rentenentwicklung von 1,75 % bis 2,25 % p. a. (im Vorjahr: 1,75 % bis 2,25 % p. a.) unterstellt. Für die Sterblichkeitsrate wurden die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angewendet. Das verwendete Anwartschaftsbarwertverfahren entspricht der „Projected Unit Credit Method“ gemäß IAS 19 (International Accounting Standards). Bei den Berechnungen wurde für die aktiven Vorstandsmitglieder wie im Vorjahr keine Gehaltsentwicklung und Fluktuation unterstellt. Für die ehemaligen Vorstandsmitglieder gilt für das Ruhegehalt grundsätzlich die Bemessung nach der jeweils gültigen Fassung des Gesetzes über die Anpassung der Besoldung und Versorgung in Hessen.

Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages für noch nicht veranlagte Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie ausländische Steuern und für Risiken aus steuerlichen Außenprüfungen gebildet. Ab dem Geschäftsjahr 2020 wird die Rückstellung für Zinsen aus zu erwarteten Steuernachzahlungen in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung erkennbarer Risiken und ungewisser Verpflichtungen notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Absatz 2 HGB abgezinst. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der von der Deutschen Bundesbank im Geschäftsjahr bekannt gegebenen fristenkongruenten Zinssätze zwischen 0,30 % und 1,52 % (im Vorjahr: zwischen 0,44 % und 1,80 %).

Die Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumszuwendungen erfolgt gemäß § 253 Absatz 1 und 2 HGB unter Anwendung versicherungsmathematischer Methoden. Die Abzinsung für Altersteilzeit erfolgt mit 0,34 % bzw. 0,49 % (im Vorjahr: 0,54 %) und für Jubiläumszuwendungen mit 1,35 % (im Vorjahr: 1,60 %). Bei der Bewertung der Altersteilzeitrückstellung wurde ein Gehaltstrend von 0,38 % bis 3,47 % (im Vorjahr: 0,17 % bis 3,98 %) angenommen. In die Rückstellung für Altersteilzeit wurden im laufenden Geschäftsjahr geregelte, laufende und im Rahmen des Projektes „Relaunch 50“ (siehe auch Tz. 9) potenzielle Anspruchsberechtigte einbezogen.

Der Wert der Rückstellungen für Verpflichtungen im Zusammenhang mit tarifvertraglichen Regelungen über Zeitwertkonten bestimmt sich grundsätzlich nach dem beizulegenden Zeitwert der für die Mitarbeiter angelegten und zwecks treuhänderischer Verwaltung zur Insolvenzsicherung abgetretenen Wertpapiere. Die Ermittlung der Rückstellung für Zeitwertkonten erfolgt gemäß § 253 Absatz 1 und 2 HGB unter Anwendung versicherungsmathematischer Methoden. Die Abzinsung erfolgt mit 1,35 % (im Vorjahr: 1,60 %).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die erhaltenen Anzahlungen werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Bei Ratenkäufen entspricht der Erfüllungsbetrag dem Barwert der noch zu zahlenden Raten. Die Abzinsung erfolgt im Geschäftsjahr auf Basis der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen fristenkongruenten Zinssätze zwischen 3,45 % und 3,92 % (im Vorjahr: 3,45 % und 3,92 %).

Ist der Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit höher als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag aktiviert und über die Laufzeit der Verbindlichkeiten linear abgeschrieben.

Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung bestehender und zukünftiger Zins- und Währungsrisiken eingesetzt. Soweit Zahlungen zum Anschaffungszeitpunkt geleistet beziehungsweise empfangen wurden, werden die Sicherungsgeschäfte als sonstige Vermögensgegenstände beziehungsweise sonstige Verbindlichkeiten bilanziert. Soweit möglich, werden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet, das heißt, Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft gemeinsam betrachtet. Marktwertveränderungen von in Bewertungseinheiten designierten Derivaten werden nicht berücksichtigt („Einfrierungsmethode“). Derivative Finanzinstrumente, für die keine Bewertungseinheiten mit einem Grundgeschäft gebildet werden können oder keine Grundgeschäfte bestehen, werden einzeln bewertet und negative Marktwertänderungen in Form von Drohverlustrückstellungen erfolgswirksam erfasst. Gewinne aus positiven Marktwerten werden nicht realisiert.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken erfolgt unter Anwendung der Discounted-Cash-Flow-Methode. Für die gebildeten Bewertungseinheiten wird die prospektive Effektivität anhand der Critical Terms der jeweiligen Geschäfte sichergestellt. Als Critical Terms sind definiert:

- > Nominalbetrag
- > Währung
- > Restlaufzeit
- > Zinsanpassungstermine
- > Zins- und gegebenenfalls Kapitalzahlungstermine
- > Referenzzinssatz für die variablen Cash Flows.

Des Weiteren wird für jede gebildete Bewertungseinheit eine Sensitivitätsanalyse zur Sicherstellung der prospektiven Effektivität durchgeführt.

Die Messung der retrospektiven Effektivität erfolgt nach der Dollar-Offset-Methode und wird in regelmäßigen Abständen vorgenommen. Bei Bestehen von Ineffektivitäten werden diese erfolgswirksam erfasst.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Stichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erlös für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede zwischen den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich mit steuerlicher Wirkung umkehren. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorräte gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern gemäß § 274 Absatz 1 HGB werden für die steuerliche Organschaft auf Ebene der Gesellschaft als Organträgerin unsaldiert ausgewiesen. Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt unter Verwendung eines kombinierten Ertragsteuersatzes von unverändert rund 31 %.

Sonstige Steuern

Die Sonstigen Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Sonstiges

Die Fraport AG betreibt ein eigenes Energieversorgungsnetz und hatte Mitte 2011 den Antrag auf den Status „Geschlossenes Verteilernetz“ gestellt, das mit erheblichen Erleichterungen im Vergleich zu Netzen der allgemeinen Versorgung verbunden ist. Gemäß den Vorgaben des § 6b EnWG besteht für die Fraport AG die Verpflichtung, separate Tätigkeitsabschlüsse zu erstellen. Die Regelungen wurden im Einklang mit den Anforderungen der Bundesnetzagentur im Jahresabschluss 2021 angewendet. Grundsätzlich ist § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG anwendbar. Mangels Aufwendungen und Erträgen wurde kein separater Tätigkeitsabschluss aufgestellt. Die erforderliche Kontentrennung wurde grundsätzlich durch Schaffung von Profit Centern umgesetzt.

Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das Ergebnis der Fraport AG war im laufenden Geschäftsjahr durch folgende einzelne Geschäftsvorfälle mit außergewöhnlicher Bedeutung beeinflusst:

Ausgleichszahlung für entstandene ungedeckte Vorhaltekosten des ersten Lockdowns 2020 (+ 159,8 Mio €), siehe Tz. 7

Abschluss Vergleichsvereinbarung zwischen der Bundespolizei und der Fraport AG zur Beseitigung der Streitigkeiten bezüglich der Höhe der Vergütung für die Durchführung der Luftsicherheitskontrollen (+ 37,3 Mio € zuzüglich Zinsen + 15,1 Mio €), siehe Tz. 5, 7 und 14.

Kurzarbeitergeld durch die Bundesagentur für Arbeit (inklusive gestellter Anträge; + 40,6 Mio €), siehe Tz. 9

Ausübung des Wahlrechts zum Ansatz aktiver latenter Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorräte, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist (+ 204,6 Mio €), siehe Tz. 17

5 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse

in Mio €	2021	2020
Flughafentgelte	361,7	288,6
Bodenverkehrsdienstleistungen	219,8	176,9
Infrastrukturentgelte	141,5	119,5
Sicherheitsdienstleistungen	93,4	62,0
Umsatzerlöse Real Estate	186,7	181,1
Umsatzerlöse Retail	75,4	80,2
Parkierung	54,6	47,2
Sonstige Umsatzerlöse	115,9	107,8
Gesamt	1.249,0	1.063,3

Die Umsatzerlöse wurden wie im Vorjahr nahezu vollständig im Inland erzielt.

Die Sicherheitsleistungen enthalten mit 30,5 Mio € Erlöse aus der Auflösung von Wertberichtigungen (28,2 Mio €) und Rückstellungen (2,3 Mio €) im Zusammenhang mit der Beilegung eines Rechtsstreits mit der Bundespolizei, welche in Vorjahren umsatzmindernd erfasst wurden. Bei dem Rechtsstreit ging es um die Verrechnung der durch Fraport- und FraSec-Personal geleisteten Arbeitsstunden an den Kontrollstellen für Fluggäste und Handgepäck. Beide Seiten stimmten im Rahmen des nun geschlossenen Vertrages einem gerichtlichen Vergleichsvorschlag zu (siehe auch Tz. 7 und 14). Insgesamt betrug der periodenfremde Anteil an den Umsatzerlösen 39,2 Mio €.

6 Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen

in Mio €	2021	2020
Andere aktivierte Eigenleistungen	28,2	28,3

Die anderen aktivierten Eigenleistungen setzten sich aus Ingenieur-, Planungs- und Bauleistungen, Einkaufsleistungen von Fraport-Mitarbeitern und Leistungen kaufmännischer Projektleiter sowie sonstigen Werkleistungen zusammen. Die aktivierten Eigenleistungen fielen insbesondere für das Ausbauprogramm, für die Erweiterung, den Umbau und die Modernisierung der Abfertigungsgebäude sowie im Rahmen selbst erstellter Softwareprojekte an.

7 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio €	2021	2020
Ausgleichszahlung für entstandene ungedeckte Vorhaltekosten des ersten Lockdowns 2020	159,8	0,0
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	6,8	0,0
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	6,6	3,2
Erträge aus Schadensersatzleistungen	5,4	1,5
Auflösungen von Rückstellungen	5,3	11,5
Auflösungen von Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,5	1,1
Erträge aus der Währungsumrechnung	0,8	0,6
davon realisiert	(0,1)	(0,3)
Tilgung wertberechtigter Gesellschafterdarlehen	0,0	7,0
Sonstige	8,8	8,5
Gesamt	194,0	33,4

Die Auflösungen von Rückstellungen betrafen wie im Vorjahr insbesondere den Personalbereich.

Der periodenfremde Anteil an den sonstigen betrieblichen Erträgen betrug 185,3 Mio € (im Vorjahr: 24,0 Mio €). Die periodenfremden Erträge ergaben sich insbesondere aus der Ausgleichszahlung für entstandene ungedeckte Vorhaltekosten des ersten Lockdowns 2020 in Höhe von 159,8 Mio €. Weitere periodenfremde Erträge betrafen Erträgen aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit der Beilegung eines Rechtsstreits mit der Bundespolizei, Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen, Erträge aus Schadensersatzleistungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

8 Materialaufwand

Materialaufwand

in Mio €	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Vorratsimmobilien	-41,9	-36,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-471,5	-503,5
Instandhaltung	-62,4	-66,6
Versorgungsleistungen	-71,9	-69,4
Sonstige Fremdleistungen	-337,2	-367,5
(davon Aufwandsanteile aus Investitionsvorhaben)	-61,8	-90,7
(davon Fremdpersonal)	-90,3	-81,8
(davon Leistungen Gemeinschaftsbetrieb)	-78,4	-65,2
Gesamt	-513,4	-539,6

Seit Juli 2017 bilden die FraGround Fraport Ground Handling Professionals GmbH (vormals: FraGround Fraport Ground Services GmbH), die Fraport AG und die FRA Vorfeldkontrolle GmbH einen Gemeinschaftsbetrieb. Im Gemeinschaftsbetrieb werden Dienstleistungen im Luftverkehr erbracht, insbesondere im Rahmen der Bodenverkehrsdienste. Die Leistungen werden als Leistungen Gemeinschaftsbetrieb ausgewiesen.

9 Personalaufwand und Anzahl der Mitarbeiter

Personalaufwand und Anzahl der Mitarbeiter

in Mio €	2021	2020
Entgelte für Arbeiter und Angestellte	-407,0	-730,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-102,6	-116,9
(davon für Altersversorgung)	-23,5	-36,2
Gesamt	-509,6	-847,5

Als Reaktion auf die aktuellen weltweiten Entwicklungen im Rahmen der Coronavirus-Pandemie wurde Ende März 2020 für einen Großteil der Beschäftigten der Fraport AG Kurzarbeit eingeführt. Die durch die Agentur für Arbeit zu erstattenden Beträge betragen im laufenden Geschäftsjahr 40,6 Mio € (im Vorjahr: 69,7 Mio €) und wurden in entsprechender Höhe personalaufwandsmindernd berücksichtigt.

Der Personalaufwand im Vorjahr beinhaltete Rückstellungen in Höhe von 295 Mio € für das Programm „Zukunft FRA – Relaunch 50“. Ziel des Programms war eine deutliche und nachhaltige Kostenreduktion sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens auf das veränderte Marktumfeld. Im Fokus standen unter anderem personalwirtschaftliche Maßnahmen mit dem Ziel, den Personalbestand in Frankfurt zu reduzieren. Zu diesem Zweck wurde unter anderem ein umfangreiches Angebotspaket für Beschäftigte der Fraport AG gestartet, die das Unternehmen verlassen oder früher in den Ruhestand gehen möchten. Hierfür wurden die Optionen Ausstieg mit Abfindung, Altersteilzeit, vorgezogener abschlagsfreier Renteneintritt bzw. Rentenkürzungsausgleich angeboten.

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Freigestellte) betrug:

	2021	2020
Stammbeschäftigte	7.837	9.192
Aushilfen (Praktikanten, Studenten, geringfügig Beschäftigte)	56	152
Gesamt	7.893	9.344

10 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

in Mio €	2021	2020
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-10,9	-13,1
Abschreibungen auf Sachanlagen	-304,4	-318,8
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-170,3	-180,3
Technische Anlagen und Maschinen	-104,5	-108,4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-29,6	-30,1
Gesamt	-315,3	-331,9

Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr ausschließlich planmäßige Abschreibungen vorgenommen.

11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio €	2021	2020
Versicherungen	-20,2	-18,5
Mieten und Leasingaufwendungen	-17,8	-17,6
Aufwand für Betriebsrestaurants	-13,4	-15,6
Sonstige Steuern	-7,8	-5,6
Werbekosten	-6,8	-7,8
Umweltschutz	-6,6	-0,8
Beratungs-, Rechts-, Prüfungsaufwand	-6,4	-6,4
Ertragszuschuss an Personengesellschaft	-6,3	-2,5
Schadensersatzleistungen	-2,6	-2,1
Lehrgangs- und Seminargebühren, Reisekosten	-1,6	-2,5
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	-1,0	-4,1
Wertberichtigung auf Forderungen	-0,3	-2,0
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	-0,1	-11,4
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	0,0	-1,6
(davon realisiert)	0,0	-0,3
Übrige	-21,2	-30,3
Gesamt	-112,1	-129,1

Soweit die Fraport AG als Gesellschafter einer Personengesellschaft eine Sonderbilanz zu bilden hat und dies zu einer Erhöhung des Gewerbesteuerertrags und der Gewerbesteuerbelastung der Personengesellschaft führt, leistet die Fraport AG bei wesentlichen Belastungen in Höhe der gewerbesteuerlichen Mehrbelastung einen Ertragszuschuss an die Personengesellschaft. Korrespondierend kommt es zu einer annähernd identischen Minderung der Gewerbesteuerbelastung der Fraport AG.

Der periodenfremde Anteil an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug 4,2 Mio € (im Vorjahr: 15,9 Mio €) und ergab sich im laufenden Geschäftsjahr insbesondere aus Steuernachzahlungen und Verlusten aus dem Abgang von Sachanlagen.

Die Fraport AG macht hinsichtlich der Angaben des Honorars des Abschlussprüfers von der Erleichterung gemäß § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch und verweist diesbezüglich auf den Konzern-Anhang der Fraport AG zum 31. Dezember 2021. Wesentliche durch

den Abschlussprüfer für die Fraport AG erbrachte sonstige Bestätigungsleistungen betreffen insbesondere die gutachterliche Stellungnahme zur entgeltrelevanten Kostenbasis sowie die Erteilung eines Comfort Letters im Rahmen der Anleiheemission.

12 Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen

in Mio €	2021	2020
Fraport Immobilienservice und -entwicklungs GmbH & Co. KG	17,1	4,8
Fraport TAV Antalya Terminal Isletmeciligi A.S.	6,5	13,4
GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. Airport Frankfurt/Main KG	2,8	0,5
Fraport Asia Ltd.	2,7	0,0
Antalya Havalimani Uluslararası Terminal Isletmeciligi Anonim Sirketi	1,6	19,8
Medical Airport Service GmbH	1,3	0,7
N*ICE Aircraft Services & Support GmbH	0,2	1,2
Fraport Malta Ltd.	0,0	18,0
Übrige	0,0	1,8
Gesamt	32,2	60,2
(davon aus verbundenen Unternehmen)	24,1	43,7

13 Aufwendungen aus Verlustübernahmen/Erträge aus Gewinnabführungen

Aufwendungen aus Verlustübernahmen/Erträge aus Gewinnabführungen

in Mio €	2021	2020
FraGround Fraport Ground Handling Professionals GmbH (vormals: FraGround Fraport Ground Services GmbH)	-20,0	-21,7
FraSec Fraport Security Services GmbH	-16,4	0,0
Airport Assekuranz Vermittlungs-GmbH	3,1	3,6
Fraport Casa GmbH	1,4	1,2
AirIT Services GmbH	0,8	0,0
Fraport Passenger Services GmbH	0,0	-1,1
Sonstige	0,9	1,2
Gesamt	-30,2	-16,8

Die Fraport AG hat mit ihren 100%igen Tochtergesellschaften AirIT Services GmbH mit Sitz in Lautzenhausen, Airport Assekuranz Vermittlungs-GmbH mit Sitz in Neu-Isenburg, Airport Cater Service GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, FRA - Vorfeldkontrolle GmbH mit Sitz in Kelsterbach, Fraport Ausbau Süd GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, Fraport Brasil Holding GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, Fraport Casa GmbH mit Sitz in Neu-Isenburg, Fraport Passenger Services GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, FraGround Fraport Ground Handling Professionals GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main (vormals: FraGround Fraport Ground Services GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main), FraSec Fraport Security Services GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main (ab dem Geschäftsjahr 2021) sowie mit ihren (indirekt über die Tochtergesellschaft Fraport Beteiligungs-Holding GmbH gehaltenen) Enkelgesellschaften Flughafen-Kanalreinigungsgesellschaft mbH mit Sitz in Kelsterbach und Frankfurter Kanalreinigungsgesellschaft mbH mit Sitz in Kelsterbach Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Gewinne und Verluste der Organgesellschaften wurden an die Fraport AG abgeführt beziehungsweise von dieser übernommen.

14 Zinsergebnis

Zinsergebnis

in Mio €	2021	2020
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16,5	4,1
davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,0	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-111,9	-74,9
davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0
Gesamt	-95,4	-70,8

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthielten mit 15,1 Mio € Erträge im Zusammenhang mit der Beilegung eines Rechtsstreits mit der Bundespolizei (siehe auch Tz. 5).

Weiterhin sind in dem Posten Erträge im Zusammenhang mit der Aufzinsung der zum Barwert aktivierten aufschiebend bedingten Forderung zur Refinanzierung der Maßnahmenprogramme zu passivem Schallschutz und Wirbelschleppen in Höhe von 1,1 Mio € (im Vorjahr: 2,0 Mio €) enthalten (siehe auch Tz. 22).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Zinsen für Fremdkapital (Bauzeitinsen) in Höhe von 22,3 Mio € (im Vorjahr: 17,4 Mio €) als Herstellungskosten aktiviert (siehe auch Tz. 4).

Zusammensetzung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

in Mio €	2021	2020
Mittel-/langfristige Verbindlichkeiten	-85,2	-54,2
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-7,4	-8,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-9,9	-2,0
Übrige	-9,4	-10,5
Gesamt	-111,9	-74,9

15 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

in Mio €	2021	2020
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-3,2	0,0
Wertpapiere des Umlaufvermögens	-0,4	0,0
Gesamt	-3,6	0,0

16 Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis

in Mio €	2021	2020
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30,0	26,4
davon aus verbundenen Unternehmen	25,3	23,8
Gewinne und Verluste aus Zinssicherungsgeschäften	1,9	3,3
Gesamt	31,9	29,7

Die wesentlichen Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens ergaben sich aus an Fraport Greece ausgereichten Darlehen sowie aus Zinszahlungen aus den im Rahmen des Finanzanlagen-Managements getätigten Geldanlagen.

Im Geschäftsjahr 2021 sind Gewinne aus Zinssicherungsgeschäften (Swaps) in Höhe von 1,9 Mio € entstanden (im Vorjahr: Gewinne in Höhe von 3,3 Mio €). Die Buchgewinne haben sich aus der zum Stichtag vorgenommenen Marktbewertung ergeben. Die Gewinne vermindern die aus dem Vorjahr bestehende Drohverlustrückstellung auf 4,5 Mio € im Geschäftsjahr. Die Swaps wurden im Rahmen der Zinssicherungsstrategie fortlaufend abgeschlossen, um das zum Zeitpunkt des Abschlusses bestehende Zinsniveau für geplante, variabel verzinsliche Kreditaufnahmen zu sichern. Im Fall einer Glattstellung der Derivate beziehungsweise bei Nichteintreten des geplanten Finanzmittelbedarfs würden die bis dahin aufgelaufenen Drohverluste realisiert (siehe auch Tz. 39).

17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Mio €	2021	2020
Latente Ertragsteuern	135,7	150,4
Laufende Ertragsteuern	-14,9	-20,7
Gesamt	120,8	129,7

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Erträge aus der Zunahme aktiver Steuerlatenzen in Höhe von 142,7 Mio € (im Vorjahr: 147,6 Mio €) sowie Aufwendungen aus der Zunahme passiver Steuerlatenzen von 7,0 Mio € erfasst (im Vorjahr: Erträge aus der Abnahme passiver Steuerlatenzen von 2,8 Mio €). Diese betrafen im Wesentlichen den Ansatz der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen im Bereich des Sachanlagevermögens und der Rückstellungen. Der Anstieg der passiven Steuerlatenzen beruht im Wesentlichen auf Veränderungen bei immateriellen Vermögensgegenständen und des Sachanlagevermögens.

In den laufenden Ertragsteuern sind mit 14,3 Mio € erwartete Steueraufwendungen aus Vorjahren (im Vorjahr: 19,9 Mio €) erfasst.

18 Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss/-fehlbetrag

in Mio €	2021	2020
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss/-fehlbetrag	76,5	-591,1
Einstellung in andere/Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-38,2	591,1
Bilanzgewinn	38,3	0,0

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 38,3 Mio € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Erläuterungen zur Bilanz

19 Anlagevermögen

Anlagenspiegel (Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2021)

in Mio €	Bruttowerte					
	Stand am 1.1.2021	Zugänge	davon Zinsen	Abgänge	Umbuchungen	Anschaftungs- und Herstellungskosten
Stand am 31.12.2021						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene Rechte, ähnliche Rechte und Werte	30,1	0,0	0,0	-8,2	0,7	22,6
Entgeltlich erworbene Software, Nutzungs- und ähnliche Rechte	131,2	3,3	0,0	-5,2	1,5	130,8
	161,3	3,3	0,0	-13,4	2,2	153,4
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.129,1	40,4	0,0	-15,8	128,6	6.282,3
Technische Anlagen und Maschinen	3.095,6	41,1	0,0	-47,9	120,3	3.209,1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	451,1	16,9	0,0	-26,1	4,7	446,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.109,1	723,8	22,3	-2,4	-255,8	2.574,7
	11.784,9	822,2	22,3	-92,2	-2,2	12.512,7
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.881,0	2,7	0,0	-9,9	0,0	1.873,8
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	406,7	24,8	0,0	0,0	0,0	431,5
Beteiligungen	84,6	0,0	0,0	0,0	0,0	84,6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	3,2
Wertpapiere des Anlagevermögens	266,7	652,1	0,0	-142,0	0,0	776,8
Sonstige Ausleihungen	21,8	55,1	0,0	-21,6	0,0	55,3
	2.660,8	737,9	0,0	-173,5	0,0	3.225,2
Gesamt	14.607,0	1.563,4	22,3	-279,1	0,0	15.891,3

	Bruttowerte					Abschreibungen		Nettowerte	
	Stand am 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	
	18,5	4,0	-8,2	0,0	0,0	14,3	8,3	11,6	
	102,0	6,9	-5,2	0,0	0,0	103,7	27,1	29,2	
	120,5	10,9	-13,4	0,0	0,0	118,0	35,4	40,8	
	3.475,3	170,3	-12,7	0,0	0,0	3.632,9	2.649,4	2.653,8	
	1.891,7	104,5	-47,2	0,0	0,0	1.949,0	1.260,1	1.203,9	
	282,3	29,6	-26,0	0,0	0,0	285,9	160,7	168,8	
	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	2.573,6	2.108,0	
	5.650,4	304,4	-85,9	0,0	0,0	5.868,9	6.643,8	6.134,5	
	158,1	0,0	0,0	0,0	0,0	158,1	1.715,7	1.722,9	
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	431,5	406,7	
	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	82,4	82,4	
	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	
	0,9	0,0	0,0	0,0	3,3	4,2	772,6	265,8	
	1,7	0,0	-1,6	0,0	0,0	0,1	55,2	20,1	
	162,9	3,2	-1,6	0,0	3,3	167,8	3.057,4	2.497,9	
	5.933,8	318,5	-100,9	0,0	3,3	6.154,7	9.736,6	8.673,2	

Immaterielle Vermögensgegenstände

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Fraport AG keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 10,9 Mio € betrafen planmäßige Abschreibungen (siehe auch Tz. 10).

Sachanlagen

Die Zugänge in das Sachanlagevermögen betragen 822,2 Mio €. Schwerpunkte bildeten Baumaßnahmen im Rahmen des Ausbauprogramms sowie Erneuerungen der bestehenden Infrastruktur.

Aus den Abgängen wurden im Geschäftsjahr Buchgewinne in Höhe von 6,6 Mio € sowie Buchverluste in Höhe von 1,0 Mio € realisiert (siehe auch Tz. 7 und 11).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 304,4 Mio € betrafen ausschließlich planmäßige Abschreibungen (siehe auch Tz. 10).

Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betrafen mit 2,2 Mio € die Kapitalerhöhung bei der Fraport Immobilienservice und –entwicklungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main sowie mit 0,5 Mio € Kapitaleinlage bei der Fraport Antalya Havalimanı İşletme ve Yatırım A.Ş., Antalya.

Die Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultierten aus Kapitalherabsetzungen von 8 Mio. € bei der FraSec Fraport Security Service GmbH, Frankfurt am Main sowie 1,9 Mio. € bei der Fraport Immobilienservice und –entwicklungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main.

Die Zugänge zu den Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrafen ausgereichte Gesellschafterdarlehen an die Fraport Regional Airports of Greece B S.A. in Höhe von 15,2 Mio € sowie an die Fraport Regional Airports of Greece A S.A. in Höhe von 9,6 Mio €.

Bei den Zugängen an Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht handelt es sich um ein Gesellschafterdarlehen an die ASG Airport Service Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main.

Bei den Zugängen zu den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 652,1 Mio € handelt es sich um Geldanlagen in fest- und variabel verzinsliche Anleihen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalteten Fondsanteile, welche ausschließlich zur Insolvenzsicherung von Wertguthaben aus Zeitkontenmodellen und Altersteilzeitansprüchen der Mitarbeiter der Fraport AG sowie zur Insolvenzsicherung der Pensionsrückstellungen für aktive Vorstände erworben wurden. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine Aufstockung der Fondsanteile in Höhe von 1,3 Mio €. Die Anschaffungskosten betragen nunmehr 59,9 Mio €. Diese Wertpapiere werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet (62,8 Mio €) und in gleicher Höhe mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet (siehe auch Tz. 4 und 29).

Die verrechneten Wertpapiere beinhalteten Anteile an einem Fonds mit einem Depotbestand von mehr als 10 % am Gesamtfondsvermögen (Anlageziel: mittel- bis langfristiges Kapitalwachstum). Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe liegen nicht vor. Zum Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert 14,2 Mio €. Die für das Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung betrug 0,1 Mio €.

Die Zugänge bei den sonstigen Ausleihungen in Höhe von 55,1 Mio. € betrafen Geldanlagen in Schuldscheindarlehen.

Bei den Abgängen bei den sonstigen Ausleihungen in Höhe von 21,6 Mio. € handelte es sich im Wesentlichen um Verkäufe von Geldanlagen in Schuldscheindarlehen.

20 Vorräte

Vorräte

in Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13,8	12,7

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalteten im Wesentlichen Ersatzteile für Technische Anlagen und Maschinen, Ersatzteile für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Enteisungsmittel für die Enteisung des Start- und Landebahnensystems.

21 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100,9	118,3

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 99,8 Mio € hatten eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und mit 1,1 Mio € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Im Vorjahr hatten sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

22 Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio €	31.12.2021	Restlaufzeit			31.12.2020	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59,7	59,7	0,0	0,0	56,0	56,0	0,0	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12,7	12,7	0,0	0,0	7,9	7,9	0,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	124,7	56,0	41,2	27,5	132,5	61,9	45,8	24,8
davon Passiver Schallschutz/Wirbelschleppen	(75,7)	(7,0)	(41,2)	(27,5)	(86,1)	(15,5)	(45,8)	(24,8)
davon Zinsforderungen	(2,9)	(2,9)	(0,0)	(0,0)	(3,0)	(3,0)	(0,0)	(0,0)
Gesamt	197,1	128,4	41,2	27,5	196,4	125,8	45,8	24,8

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultierten im Wesentlichen mit 27,8 Mio € aus dem Leistungsverkehr (im Vorjahr: 24,9 Mio €), mit 23,3 Mio € aus Gewinnansprüchen (im Vorjahr: 11,6 Mio €) sowie mit 8,6 Mio € aus kurzfristigen Darlehen (im Vorjahr: 19,5 Mio €). Es erfolgte keine Verrechnung mit Verbindlichkeiten aus dem Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultierten im Wesentlichen mit 12,7 Mio € aus dem Leistungsverkehr (im Vorjahr: 7,9 Mio € aus dem Leistungsverkehr). Es erfolgte keine Verrechnung mit den Verbindlichkeiten aus dem Leistungsverkehr.

Bei dem sonstigen Vermögensgegenstand „Passiver Schallschutz/Wirbelschleppen“ handelt es sich um eine aufschiebend bedingte Forderung. Diese ergab sich aus der infolge der Genehmigung von Schallschutzentgelten resultierenden Refinanzierung von passiven Schallschutzaufwendungen durch die Luftverkehrsgesellschaften. Im Geschäftsjahr wurden Schallschutzentgelte von 6,1 Mio € (im Vorjahr: 4,5 Mio €) vereinnahmt. Die Aufzinsung der Forderung betrug 0,2 Mio € (im Vorjahr: 2,0 Mio €). Die korrespondierende Rückstellung ist unter Tz. 29 erläutert.

Bei den Zinsforderungen handelte es sich um Zinsabgrenzungen für Termingelder, Darlehen sowie abgeschlossene Zinssicherungsgeschäfte.

23 Wertpapiere

Wertpapiere

in Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige Wertpapiere	75,1	60,1

Im Geschäftsjahr wurden kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 405,4 Mio € erworben. Weiterhin sind kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 390,0 Mio € planmäßig abgegangen.

24 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

in Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Tages- und Termingelder	2.148,7	1.363,0
Sonstige	3,5	7,8
Gesamt	2.152,2	1.370,8

Die kurzfristigen Tages- und Termingelder betrafen ausschließlich Anlagen in € und in US-\$.

Die sonstigen Guthaben betrafen im Wesentlichen Guthaben auf Girokonten.

25 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Baukostenzuschüsse	25,3	25,3
Sonstige	14,6	13,7
Gesamt	39,9	39,0

Baukostenzuschüsse oder zuschussähnliche Abgrenzungsbeträge werden überwiegend an Dritte für die Errichtung von Anlagen nach speziellen Anforderungen der Fraport AG vergeben.

Die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalteten Disagien in Höhe von 7,5 Mio € (im Vorjahr: 6,1 Mio €) (siehe auch Tz. 30).

26 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 340,0 Mio € (im Vorjahr: 197,3 Mio €) resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen des Sachanlagevermögens und der Rückstellungen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Im Vorjahr wurden Steuerlatenzen auf Verlustvorträge in Höhe von 109,7 Mio € nicht gebildet, da anhand der steuerlichen Planungsrechnung nicht von einer Realisierbarkeit für diesen Anteil der Verlustvorträge in den kommenden fünf Geschäftsjahren ausgegangen wurde. Die verbesserte Planungsrechnung führt dazu, dass in diesem Geschäftsjahr Steuerlatenzen auf die gesamten Verlustvorträge gebildet werden konnten. Der Ermittlung der Steuerlatenzen lag ein Ertragsteuersatz von rund 31 % zugrunde.

27 Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Bilanzgewinn	Gesamt
			Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen		
Stand 1.1.2021	923,9	606,3	36,5	1.321,2	0,0	2.887,9
Jahresüberschuss					76,5	76,5
Einstellung in andere Gewinnrücklagen				38,2	-38,2	0,0
Stand 31.12.2021	923,9	606,3	36,5	1.359,4	38,3	2.964,4

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich, nach offener Verrechnung der eigenen Anteile (77.365 Stück), aus 92.391.339 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je 10,00 € zusammen.

Die in mehreren Tranchen in 2002 im Zusammenhang mit der Vergütung des Vorstands erworbenen eigenen Anteile wurden offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Genehmigtes Kapital

Auf der Hauptversammlung am 23. Mai 2017 wurde unter Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals ein neues genehmigtes Kapital von 3,5 Mio € beschlossen, das zum Zwecke der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Fraport AG und der von ihr beherrschten Unternehmen genutzt werden kann. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 22. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 3,5 Mio € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Aktien für die Ausgabe im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms durch die Fraport AG am Markt erworben. Die in der Hauptversammlung am 23. Mai 2017 beschlossene Möglichkeit, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage für die Verwendung im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms zu erhöhen, wurde daher nicht in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2021 verbleibt somit ein genehmigtes Kapital von unverändert 3,5 Mio €.

Auf der Hauptversammlung am 1. Juni 2021 wurde ein neues genehmigtes Kapital („Genehmigtes Kapital II“) von 458,8 Mio € beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 458,8 Mio € durch Ausgabe von bis zu 45.884.352 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Bei der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals II haben die Aktionäre ein Bezugsrecht, welches vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden kann, soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist. Die neuen Aktien können von Finanzinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe am Gewinn teil, sofern nicht der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschließt, dass sie vom Beginn eines bereits abgelaufenen Geschäftsjahres am Gewinn teilnehmen, für welches noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst wurde.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 1. Juni 2021 zudem beschlossen, das Grundkapital um bis zu 120,2 Mio € zu erhöhen („Bedingtes Kapital“). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel und/oder Optionsschuldverschreibungen, die bis zum 31. Mai 2026 von der Gesellschaft begeben werden. Die neuen Aktien, die zu dem nach dem Ermächtigungsbeschluss festzulegenden Wandlungs- bzw. Optionspreis ausgegeben werden, nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechten oder durch Erfüllung entsprechender Pflichten entstehen (Entstehungs-Geschäftsjahr), am Gewinn teil; abweichend hiervon nehmen die neuen Aktien von Beginn des dem Entstehungs-Geschäftsjahr vorhergehenden Geschäftsjahres an am Gewinn teil, falls die Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns des dem Entstehungs-Geschäftsjahr vorhergehenden Geschäftsjahres noch keinen Beschluss gefasst hat.

Gewinnrücklagen

Im Vorjahr wurde zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages von 591,1 Mio € ein entsprechender Betrag aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen. Somit ergab sich ein Bilanzgewinn von 0,00 €. Vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 76,5 Mio € wurden 38,2 Mio € in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Bilanzgewinn

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 38,3 Mio € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Ausschüttungssperre

Der gemäß § 253 Absatz 6 Satz 1 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag, der sich aus dem Unterschied zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz ergibt, betrug im laufenden Geschäftsjahr 3,1 Mio € (im Vorjahr: 4,2 Mio €).

Der gemäß § 268 Absatz 8 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag in Höhe von 350,8 Mio € (im Vorjahr: 217,1 Mio €) setzte sich wie folgt zusammen:

- > 336,5 Mio € aus der Aktivierung von latenten Steuern (im Vorjahr: 201,4 Mio €)
- > 6,9 Mio € aus der Aktivierung von selbst geschaffenen Rechten, ähnlichen Rechten und Werten (im Vorjahr: 9,3 Mio €)
- > 7,4 Mio € aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (im Vorjahr: 6,4 Mio €)

Die Ausschüttungssperre in Höhe von insgesamt 353,9 Mio € (im Vorjahr: 221,3 Mio €) griff allerdings insofern nicht, als ausreichend freie Rücklagen vorhanden waren.

28 Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

In Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7,3	6,1

Der Posten beinhaltet insbesondere Investitionszuschüsse für von der Fraport AG erbrachte Zusatzleistungen im Terminal 1, die den Nutzern weiterberechnet werden. Die Zuschüsse werden entsprechend der Restnutzungsdauer der betreffenden Anlagegegenstände ertragsmäßig linear vereinnahmt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

29 Rückstellungen

Rückstellungen

In Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen	29,9	30,0
Steuerrückstellungen	94,0	76,8
Sonstige Rückstellungen	360,3	584,5
Gesamt	484,2	691,3

Rückstellungen für Pensionen

In Mio €	1.1.2021	Verbrauch	Zuführung / Auflösung	davon Aufzinsung (+) Abzinsung (-)	31.12.2021
Pensionsverpflichtungen	10,4	-1,5	1,6	2,4	10,5
Sonstige Pensionszusagen	19,6	-1,9	1,7	1,2	19,4
Gesamt	30,0	-3,4	3,3	3,6	29,9

Die Pensionsverpflichtungen enthielten Pensionszusagen an aktive und ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene.

Die Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf eine Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Ein Anspruch auf Ruhegehalt entsteht grundsätzlich, wenn das Vorstandsmitglied während der Dauer des Vertrags dauernd dienstunfähig wird oder während der Laufzeit oder mit Ablauf des Vertrags aus dem aktiven Dienst der Gesellschaft ausscheiden sollte. Im Falle des Ablebens eines Vorstandsmitglieds erhalten die Hinterbliebenen Hinterbliebenenversorgung. Diese beträgt für die Witwe 60 % des Ruhegehalts, versorgungsberechtigte Kinder erhalten eine Versorgung von je 12 %. Wird kein Witwengeld gezahlt, erhalten die Kinder je 20 % des Ruhegehalts.

Auf die bei Ausscheiden anfallenden Ruhegehälter werden Einkünfte aus aktiver Erwerbstätigkeit sowie Versorgungsbezüge aus früheren und gegebenenfalls späteren Dienstverhältnissen bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres insoweit angerechnet, als ohne eine Anrechnung die Summe aus diesen Bezügen und dem Ruhegehalt insgesamt 75 % des Fixgehalts (für den Fall der Beendigung beziehungsweise Nichtverlängerung des Dienstverhältnisses auf Wunsch der Fraport AG 100 % des Fixgehalts) überschreitet. Mit Wirkung zum 1. Januar eines jeden Jahres werden die Ruhegehälter nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der Belange des ehemaligen Vorstandsmitglieds und der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft angepasst. Die Anpassungsverpflichtung gilt als erfüllt, wenn die Anpassung nicht geringer ist als der Anstieg des Verbraucherpreisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland.

Das Ruhegehalt eines Vorstandsmitglieds bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil einer fest vertraglich vereinbarten Bemessungsgrundlage, wobei der prozentuale Anteil mit der Besteldauer des Vorstandsmitglieds jährlich um 2,0 % bis auf maximal 75 % steigt.

Dr. Schulte hat zum 31. Dezember 2021 einen Anspruch auf Ruhegehalt in Höhe von 74,0 % und Herr Prof. Dr. Zieschang von 58,0 % der jeweils fest vertraglich vereinbarten Bemessungsgrundlage.

Für den Fall der Dienstunfähigkeit beträgt der Versorgungssatz für Dr. Schulte und Prof. Dr. Zieschang jeweils mindestens 55 % des jeweiligen festen Jahresbruttogehalts beziehungsweise der vertraglich vereinbarten Bemessungsgrundlage.

Bei den ab 2012 bestellten Vorstandsmitgliedern sind die Alters- und Hinterbliebenenversorgung sowie eine Versorgung bei dauernder Dienstunfähigkeit zusätzlich in einem gesonderten Versorgungsvertrag geregelt. Dieser sieht vor, dass nach Eintritt eines Versorgungsfalls ein einmaliges Versorgungskapital oder ein lebenslanges Ruhegehalt gezahlt wird. Das Versorgungskapital baut sich auf, indem die Fraport AG jährlich 40 % des gewährten festen Jahresbruttogehalts auf einem Versorgungskonto gutschreibt. Das am Ende des Vorjahres angesammelte Versorgungskapital verzinst sich jährlich entsprechend mit dem für die Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen in der Handelsbilanz der Fraport AG zum Ende des Vorjahres verwendeten Zinssatz gemäß § 253 Absatz 2 HGB, mindestens mit 3 % und höchstens mit 6 %. Bei Zahlung eines lebenslangen Ruhegehalts wird dieses jährlich zum 1. Januar um 1 % erhöht. Eine weitergehende Anpassung findet nicht statt. Beträgt beim Eintritt des Versorgungsfalls wegen dauernder Dienstunfähigkeit das erreichte Versorgungskapital weniger als 600 Tsd €, wird es von der Fraport AG auf diese Summe aufgestockt. Für den Fall dauernder Dienstunfähigkeit innerhalb der ersten fünf Jahre ihrer Vorstandstätigkeit können die Vorstandsmitglieder den Beginn der Ruhegehaltszahlungen auf maximal fünf Jahre seit Beginn des Dienstverhältnisses verschieben. Bis zum aufgeschobenen Beginn der Ruhegehaltszahlungen erhalten sie eine monatliche Rente von 2,5 Tsd €. Das Risiko der Rentenzahlung in der Aufstockungsphase und der Zahlungen für die Aufstockung wurde durch den Abschluss einer entsprechenden Berufsunfähigkeitsversicherung rückgedeckt. Auf das gewährte Ruhegehalt werden alle Einkünfte im Sinne des Einkommensteuergesetzes aus nicht selbstständiger oder selbstständiger Tätigkeit bis zum Ende des Monats, in dem das Vorstandsmitglied das 62. bzw. 65. Lebensjahr vollendet, in voller Höhe angerechnet.

Für die ab 2012 bestellten Vorstandsmitglieder erhalten die Hinterbliebenen folgende Hinterbliebenenversorgung: Ohne vorangegangenen Versorgungsfall beträgt diese für die Witwe beziehungsweise den Witwer das bisher erreichte Versorgungskapital. Ist keine anspruchsberechtigte Witwe beziehungsweise kein Witwer vorhanden, erhält jede Halbwaise 10 % und jede Vollwaise 25 % des bisher erreichten Versorgungskapitals als Einmalzahlung. Beträgt das bis zum Ableben erreichte Versorgungskapital weniger als 600 Tsd €, wird es von Fraport auf diese Summe aufgestockt. Das Zahlungsrisiko der Aufstockung wurde durch den Abschluss einer entsprechenden Risiko-Lebensversicherung rückgedeckt. Im Falle des Ablebens während des Bezugs von Ruhegehalt haben die Witwe beziehungsweise der Witwer Anspruch auf 60 % des zuletzt gewährten Ruhegehalts, Halbweisen erhalten jeweils 10 % und Vollweisen jeweils 25 % des zuletzt gewährten Ruhegehalts. Sind keine der vorgenannten Hinterbliebenen vorhanden, erhalten die Erbberechtigten ein einmaliges Sterbegeld in Höhe von 8 Tsd €.

Des Weiteren wurde mit jedem Vorstandsmitglied ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für die Dauer von zwei Jahren vereinbart. Für diesen Zeitraum wird eine angemessene Karenzentschädigung in Höhe von jährlich 50 % der von dem Vorstandsmitglied zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Leistungen gewährt (analog § 74 Abs. 2 HGB); die Performance-abhängigen Vergütungsbestandteile sind bei der Berechnung der Entschädigung nach dem Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre in Ansatz zu bringen. Sofern das aktuelle Vergütungssystem bei Beendigung des Vertrags noch keine drei Geschäftsjahre bestanden hat, wird die durchschnittliche Performance-Vergütung auf der Grundlage der Dauer des Vertrags nach dem aktuellen Vergütungssystem ermittelt (analog § 74b Abs. 2 HGB). Die Zahlung erfolgt in monatlichen Teilbeträgen. Die Entschädigung wird grundsätzlich auf ein von der Fraport AG geschuldetes Ruhegehalt angerechnet, soweit die Entschädigung zusammen mit dem Ruhegehalt und anderweitig erzielten Einkünften 100 % der zuletzt bezogenen Jahresbruttogrundvergütung übersteigt. Zahlungen aus Anlass einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit werden auf die Karenzentschädigung angerechnet.

Weitere Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind keinem Vorstandsmitglied zugesagt worden.

Der Anspruch der ehemaligen Vorstandsmitglieder auf Ruhegehaltszahlungen bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil einer fest vertraglich vereinbarten Bemessungsgrundlage.

Die sonstigen Pensionszusagen beinhalten im Wesentlichen arbeitgeberfinanzierte Pensionszusagen für leitende Angestellte und außertarifliche Mitarbeiter sowie arbeitnehmerfinanzierte Pensionszusagen.

Zur Reduzierung versicherungsmathematischer Risiken und zur Insolvenzsicherung der Pensionsverpflichtungen für aktive und inaktive Vorstände besteht eine Rückdeckungsversicherung. Die Anschaffungskosten betragen zum 31. Dezember 2021 16,0 Mio € (im Vorjahr: 17,1 Mio €). Der von der Versicherung gemeldete Aktivwert betrug zum Abschlussstichtag 23,5 Mio € (im Vorjahr: 23,6 Mio €). Der Betrag wurde, wie auch im Vorjahr, vollständig mit der korrespondierenden Pensionsrückstellung verrechnet. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr Pensionsverpflichtungen der Fraport AG mit den zur Insolvenzsicherung dieser Verpflichtungen erworbenen Wertpapieren in Höhe von 1,1 Mio € (im Vorjahr: 1,1 Mio €) verrechnet (siehe auch Tz. 4).

Erträge aus der Versicherung und den Wertpapieren in Höhe von 1,0 Mio € wurden mit dem Personalaufwand verrechnet (im Vorjahr: 1,1 Mio €).

Auf der Grundlage einer tarifvertraglichen Vereinbarung (Altersvorsorge-TV-Kommunal – [ATV-K]) hat die Fraport AG ihre Arbeitnehmer zur Gewährung einer leistungsorientierten Betriebsrente bei der Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände in Wiesbaden (ZVK) pflichtversichert. Die Beträge werden im Rahmen eines Umlageverfahrens erhoben. Der Umlagesatz der ZVK Wiesbaden beläuft sich auf 7,0 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts (im Vorjahr: 7,0 %); hiervon übernimmt der Arbeitgeber 5,3 % (im Vorjahr: 6,1 %), die Eigenbeteiligung der Arbeitnehmer beträgt 1,7 % (im Vorjahr: 0,9 %). Daneben wird gemäß § 63 der ZVK-Satzung (ZVKS) vom Arbeitgeber ein steuerfreies Sanierungsgeld von 1,4 % vom zusatzversorgungspflichtigen Entgelt erhoben. Für einen Teil der Pflichtversicherten (in der Regel AT-Beschäftigte und leitende Angestellte) wird für das ZVK-pflichtige Entgelt, das über dem tariflich festgesetzten Grenzwert gemäß § 38 ATV-K liegt, eine zusätzliche Umlage von 9 % gezahlt. Die umlagepflichtigen Entgelte betragen 349,5 Mio €. Bei den über die ZVK durchgeführten Verpflichtungen handelt es sich um mittelbare Pensionsverpflichtungen, für die gemäß Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellungen gebildet wurden.

Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen in Höhe von 94,0 Mio € (im Vorjahr: 76,8 Mio €) wurden für noch nicht veranlagte Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer sowie für Risiken aus steuerlichen Außenprüfungen gebildet.

Sonstige Rückstellungen

in Mio €	1.1.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung/ Verrechnung Planvermögen	davon Aufzinsung (+) Abzinsung (-)	31.12.2021
Personal	380,7	-268,6	-5,0	60,4	2,0	167,5
davon Relaunch 50	280,9	-220,8	0,0	-0,6	0,0	59,5
Passiver Schallschutz	38,4	-3,0	-4,5	0,1	0,1	31,0
Umweltschutz	28,7	-1,5	0,0	7,6	0,9	34,8
Wirbelschleppen	18,8	-3,0	0,0	0,4	0,4	16,2
Ökologischer Ausgleich	14,0	-0,5	-0,9	0,3	0,3	12,9
Derivative Finanzinstrumente	6,4	0,0	-1,9	0,0	0,0	4,5
Übrige	97,5	-38,1	-9,6	43,6	0,1	93,4
Gesamt	584,5	-314,7	-21,9	112,4	3,8	360,3

Die personalbezogenen Rückstellungen betrafen über die Rückstellung „Relaunch50“ hinaus zu einem großen Teil getroffene Regelungen der Altersteilzeit, variable Lohn- und Gehaltskomponenten, wie beispielsweise die Erfolgsbeteiligung für die Beschäftigten der Fraport AG, sowie Ansprüche aus Zeitguthaben.

Im Geschäftsjahr wurden die Rückstellungen für Zeitkontenmodelle der Mitarbeiter der Fraport AG und Altersteilzeitanprüche der Mitarbeiter der Fraport AG mit den zur Insolvenzsicherung dieser Verpflichtungen erworbenen Wertpapieren und Versicherungen in Höhe von 66,3 Mio € (im Vorjahr: 66,5 Mio €) verrechnet (siehe auch Tz. 4 und 19).

In Höhe von 1,2 Mio € wurden die Erträge aus den Wertpapieren mit dem Personalaufwand verrechnet (im Vorjahr: 0,4 Mio €).

Die Rückstellung „Passiver Schallschutz“ beinhaltet Verpflichtungen zur Erstattung von passiven Schallschutzaufwendungen von Eigentümern privat und gewerblich genutzter Grundstücke. Die Verpflichtungen resultieren aus dem Planfeststellungsbeschluss vom 18. Dezember 2007 in Verbindung mit dem in 2012 ergangenen Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm (Fluglärmschutzgesetz) sowie dem Planergänzungsbeschluss des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) vom 30. April 2013.

Umweltschutzrückstellungen wurden insbesondere für voraussichtliche Sanierungskosten für die Beseitigung von Verunreinigungen des Grundwassers auf dem Flughafengelände, für Umweltbelastungen im Südbereich des Flughafens sowie Asbestschäden in Gebäuden gebildet.

Die Rückstellung für derivative Finanzinstrumente in Höhe von 4,5 Mio € wurde für Verluste aus Zinssicherungsgeschäften gebildet (im Vorjahr: 6,4 Mio €; siehe auch Tz. 39).

In 2009 wurden die für den Ausbau erforderlichen Rodungsarbeiten im Süden des Flughafens sowie im Bereich der Landebahn Nordwest abgeschlossen, woraus sich für die Fraport AG die Verpflichtung ergab, ökologische Ausgleichsmaßnahmen durchzuführen. Für diese langfristigen Verpflichtungen wurden Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten zum Barwert passiviert. Korrespondierend dazu wurden die Verpflichtungen im Anlagevermögen aktiviert. Die Verpflichtungen werden bis zum Zahlungszeitpunkt aufgezinst.

Bei dem Wirbelschleppen-Vorsorge-Programm handelt es sich um die vorsorgliche Sicherung von Dächern in den definierten Anspruchsgebieten zum Schutz vor Schäden an der Dacheindeckung infolge wirbelschleppenbedingter Windböen. Die Rückstellungen resultieren aus den diesbezüglichen Planergänzungsbeschlüssen vom 10. Mai 2013 und vom 26. Mai 2014.

Die übrigen Rückstellungen wurden insbesondere für Rabatte, Rückerstattungen, ausstehende Lieferantenrechnungen, Schadensfälle und andere Sachverhalte gebildet.

30 Anleihen

Anleihen

In Mio €	31.12.2021	Restlaufzeit			31.12.2020	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihen	2.100,0	0,0	650,0	1.450,0	950,0	0,0	300,0	650,0

Die Fraport AG hat am 25. März 2021 eine Unternehmensanleihe mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1,15 Mrd € ausgegeben. Die Emission erfolgte in zwei Tranchen: Die erste, siebenjährige Tranche umfasst ein Volumen von 800 Mio €. Die zweite Tranche beläuft sich auf 350 Mio € und wurde als Aufstockung der bereits im Vorjahr emittierten Anleihe von 300 Mio € (Ausgabekurs 99,249 %) mit einer Laufzeit bis Juli 2024 ausgegeben. Die Rendite für die neue siebenjährige Anleihe wurde mit 1,925 % p. a. festgesetzt, mit einem Kupon von 1,875 % p. a. (Ausgabekurs 98,775 %) Die Rendite der aufgestockten Anleihe beträgt 1,034 % p. a., der Kupon liegt unverändert bei 1,625 % p. a. (Ausgabekurs 100,991 %).

Weiterhin wurde im Vorjahr eine Anleihe in Höhe von 500 Mio € mit einem Kupon von 2,125 % p. a. ausgegeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren. Der Ausgabekurs betrug 99,05 %

Ferner wurde im Geschäftsjahr 2009 eine Anleihe im Rahmen einer Privatplatzierung in Höhe von 150 Mio € ausgegeben. Diese Anleihe wurde mit einem Kupon von 5,875 % p. a. ausgestattet und hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Der Ausgabekurs betrug 98,566 %.

31 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio €	31.12.2021	Restlaufzeit			31.12.2020	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.416,0	506,7	3.337,5	2.571,8	5.472,4	779,9	1.942,0	2.750,5

Im Geschäftsjahr 2021 wurden zur langfristigen Sicherung der Liquidität umfangreiche Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen. Neben der planmäßigen Tilgung kurz- mittel- und langfristiger Darlehen sowie verminderter Tages- und Termingelder in Höhe von 682,1 Mio € wurden weitere langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.608,0 Mio € aufgenommen.

32 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In Mio €	31.12.2021	Restlaufzeit			31.12.2020	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163,9	122,2	39,0	2,6	200,0	157,8	37,0	5,2

33 Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten

in Mio €	31.12.2021	Restlaufzeit			31.12.2020	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1,1	1,1	0,0	0,0	0,9	0,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	392,0	392,0	0,0	0,0	370,9	370,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22,5	22,5	0,0	0,0	8,9	8,9	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	58,4	49,2	8,5	0,7	45,1	37,2	7,8	0,1
davon aus Steuern	10,8	10,8	0,0	0,0	12,3	12,3	0,0	0,0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	474,0	464,8	8,5	0,7	425,8	417,9	7,8	0,1

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalteten im Wesentlichen mit 242,8 Mio € „Cash-Pool“-Verbindlichkeiten (im Vorjahr: 210,7 Mio €) sowie mit 101,1 Mio € Finanzverbindlichkeiten (im Vorjahr: 106,9 Mio €). Darüber hinaus waren mit 48,1 Mio € Verbindlichkeiten aus dem Leistungsverkehr enthalten (im Vorjahr: 53,3 Mio €). Eine Verrechnung dieser Verbindlichkeiten mit den Forderungen aus dem Leistungsverkehr wurde nicht vorgenommen.

Die „Cash-Pool“-Verbindlichkeiten betrafen im Wesentlichen „Cash-Pool“-Guthaben der Airport Assekuranz Vermittlungs-GmbH in Höhe von 168,7 Mio € (im Vorjahr: 168,7 Mio €). Die Finanzverbindlichkeiten resultierten aus der kurzfristigen Termingeldanlage von verbundenen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalteten im Wesentlichen mit 14,6 Mio € Verbindlichkeiten aus dem Leistungsverkehr (im Vorjahr: 4,4 Mio €), mit 5,1 Mio € Vorauszahlungen (im Vorjahr 0,0 Mio €) sowie mit 2,8 Mio € „Cash-Pool“-Verbindlichkeiten (im Vorjahr: 4,5 Mio €). Eine Verrechnung dieser Verbindlichkeiten mit den Forderungen aus dem Leistungsverkehr erfolgte nicht.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalteten mit 24,3 Mio € Verbindlichkeiten (im Vorjahr: 10,2 Mio €) für die jährlich vorzunehmenden Zinszahlungen für die in 2009, 2020 und 2021 platzierten Anleihen (siehe auch Tz. 30).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

34 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Erschließungskostenbeiträge	14,4	15,1
Agio Anleihen	5,1	0,0
Mietvorauszahlungen	4,9	5,3
Sonstige	11,4	10,9
Gesamt	35,8	31,3

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Erschließungskostenbeiträge zur Erschließung von Flächen, die die Fraport AG für die späteren Nutzer durchgeführt hat.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem Ausgabebetrag der im laufenden Geschäftsjahr mit einem Agio ausgegebenen Anleihe wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, siehe Tz. 30.

35 Passive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag wurden passive latente Steuern in Höhe von 10,0 Mio € (im Vorjahr: 3,0 Mio €) auf temporäre bilanzielle Unterschiede zwischen der Handels- und Steuerbilanz bilanziert. Diese betrafen im Wesentlichen Bewertungsunterschiede der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens. Der Anstieg im Geschäftsjahr beruht im Wesentlichen auf Veränderungen bei immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen.

Ergänzende Angaben

36 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2021 bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

in Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Bürgschaften	2,5	2,5
Gewährleistungsverträge	669,7	590,6
davon Vertragserfüllungsgarantien	569,7	523,7
davon Altersversorgung betreffend	13,6	13,6
Sonstige	15,1	15,7
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	8,0	8,0
Gesamt	687,3	608,8

Die Gründe für den Abschluss der bestehenden Haftungsverhältnisse resultieren aus den jeweiligen Vertragsbedingungen im Zusammenhang mit den nationalen sowie internationalen Beteiligungsprojekten. Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und des fortlaufenden Monitorings der Liquiditätssituation der Projekte ist das Risiko einer Inanspruchnahme nach Einschätzung der Fraport AG als äußerst gering anzusehen. Eine Passivierung der Haftungsverhältnisse erscheint somit als nicht geboten.

Im Folgenden werden die wesentlichen Gewährleistungsverträge beziehungsweise Vertragserfüllungsgarantien erläutert.

Im Zusammenhang mit der Dienstleistungskonzession für 14 griechische Regionalflughäfen bestehen verschiedene Vertragserfüllungsgarantien in Höhe von insgesamt 74,5 Mio € (im Vorjahr: 103,3 Mio €).

Zwischen der GMR Holdings Private Ltd., der Fraport AG und der ICICI Bank Ltd. wurde im Zusammenhang mit der Modernisierung, dem Ausbau und dem Betrieb des Flughafens in Delhi, Indien, eine Vertragserfüllungsgarantie in Höhe von 3.000 Mio INR bzw. 35,6 Mio € (im Vorjahr: 33,5 Mio €) abgeschlossen, die jedoch eine Rückhaftung auf die Fraport AG ausschließt. Sollte allerdings der Vertragspartner GMR Holdings Private Ltd. seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen, ist es aufgrund der Tatsache, dass die Fraport AG Vertragspartei ist, nicht ausgeschlossen, dass die Fraport AG in Anspruch genommen werden kann.

Am 28. Juli 2017 unterzeichneten Fraport und die brasilianische Regierung Konzessionsverträge zum Betrieb und zur Weiterentwicklung der brasilianischen Flughäfen Fortaleza und Porto Alegre. Im Zusammenhang mit diesem Engagement bestehen Garantien in Höhe von 376,4 Mio € (im Vorjahr: 363,3 Mio €).

Im Dezember 2021 haben die Fraport AG und ihr Partnerunternehmen TAV Airports Holding in einem Bieterverfahren den Zuschlag für die neue Konzession zum Betrieb des türkischen Flughafens Antalya erhalten. Diese neue Konzession läuft von 2027 bis 2051. Im Zuge dieses Erwerbs mussten beide Anteilseigner mit Unterzeichnung des Konzessionsvertrags am 28.12.2021 gemäß ihrer Anteile im Konsortium eine Vertragserfüllungsgarantie stellen (Fraport-Anteil: 38,3 Mio €). Der Begünstigte der seitens Fraport AG gestellten Vertragserfüllungsgarantie ist unser Partnerunternehmen TAV Airports Holding.

Im Zusammenhang mit der bestehenden Konzession am Flughafen Antalya, Türkei an der die Fraport AG zu 50% beteiligt ist, wurde im Februar 2021 ein bestehendes Darlehen um 55 Mio € aufgestockt. Im Rahmen der Anpassung und Erhöhung dieser Finanzierung mit der türkischen Akbank wurden die Gesellschaftergarantien von bislang 75,0 Mio. € (37,5 Mio. € Fraport-Anteil) auf insgesamt 150,0 Mio. € (75,0 Mio. € Fraport-Anteil) erhöht. Weiterhin besteht im Zusammenhang mit dem Engagement eine Garantie in Höhe von 5,6 Mio € (im Vorjahr: 7,5 Mio €).

Des Weiteren besteht eine anteilige Vertragserfüllungsgarantie in Höhe von 11,6 Mio € (13,2 Mio US-\$), die im Rahmen des Betriebs am Flughafen Lima, Peru, abgeschlossen wurde. Die Höhe der Garantie wird regelmäßig angepasst und ist abhängig von den bereits erfüllten Investitionsverpflichtungen der Tochtergesellschaft in Lima.

Im Zusammenhang mit dem Betrieb der Flughäfen in Varna und Burgas hat die Fraport AG für ihre Tochtergesellschaft Fraport Twin Star Airport Management AD, Bulgarien, eine anteilige Vertragserfüllungsgarantie in Höhe von 4,5 Mio € übernommen.

Im Rahmen von Management-Verträgen mit der General Authority of Civil Aviation, Saudi-Arabien, für die Flughäfen Riad und Jeddah hatte die Fraport AG Vertragserfüllungsgarantien in Höhe von insgesamt 9,7 Mio € (41,4 Mio SAR) übernommen. Die Managementverträge sind zum 13. Juni 2014 ausgelaufen.

In den Vertragserfüllungsgarantien ist weiterhin eine gesamtschuldnerische Haftung gegenüber der Airport Authority Hong Kong im Zusammenhang mit dem Beteiligungsprojekt Tradeport Hong Kong Ltd. in Höhe von 4,6 Mio € (5,2 Mio US-\$) enthalten.

Die sonstigen Haftungsverhältnisse beinhalten unter anderen eine Haftung der Fraport AG für Mietzahlungen der Lufthansa Cargo Aktiengesellschaft an die ACC Animal Cargo Center Frankfurt GmbH im Falle der Ausübung eines Sonderkündigungsrechts der Lufthansa Cargo Aktiengesellschaft in Höhe von 7,1 Mio € (im Vorjahr: 7,7 Mio €).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio €	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	150,3	157,4
fällig innerhalb des folgenden Geschäftsjahres	14,4	14,6
fällig innerhalb der darauf folgenden vier Jahre	39,9	41,4
fällig innerhalb der darauf folgenden Jahre	96,0	101,4
Bestellobligo	1.454,7	1.739,4
davon Baumaßnahmen	1.233,4	1.587,4
davon Sonstiges	221,2	152,0
Übrige	152,7	373,9
Gesamt	1.757,7	2.270,7
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	296,4	526,9
(davon gegenüber Gemeinschaftsunternehmen)	5,3	5,3
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	12,9	13,2

Miet- und Leasingverträge werden zur Sicherung der betrieblich notwendigen Kapazitäten und zur Realisierung wirtschaftlicher Vorteile abgeschlossen.

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 152,7 Mio € (im Vorjahr: 373,9 Mio €) enthalten im Wesentlichen Kapitaleinzahlungsverpflichtungen in Höhe von 66,1 Mio € im Zusammenhang mit den griechischen Gesellschaften sowie Kreditzusagen im Rahmen des konzerninternen Cash-Poolings.

37 Aktienbasierte Vergütung

Long-Term Incentive Programm

Mit Wirkung vom 1. Januar 2010 wurde das Long-Term Incentive Programm (LTIP) für den Vorstand und Führungskräfte eingeführt.

In Abhängigkeit von bestimmten Erfolgszielen wird jährlich eine bestimmte Stückzahl an virtuellen Aktien (sogenannte Performance-Shares) zugeteilt. Die Zielerreichung wird über vier Jahre ermittelt (Performance-Zeitraum), die Auszahlung erfolgt bar unmittelbar am Ende des Performance-Zeitraums von vier Jahren.

Die Anzahl der tatsächlich zugeteilten virtuellen Aktien hängt vom Grad der Zielerreichung zweier Erfolgsziele ab:

- > Earnings per Share (EPS) (Zielgewichtung 70 %)
 - Dieses interne Erfolgsziel wird im Vergleich zwischen dem tatsächlich erreichten durchschnittlichen EPS im Performance-Zeitraum und dem gewichteten durchschnittlichen Plan-EPS zum Zeitpunkt der Auslobung ermittelt.
- > Rang Total Shareholder Return MDAX (TSR) (Zielgewichtung 30 %)
 - Mit dem TSR wird die Entwicklung von Aktien über einen bestimmten Zeitraum unter Berücksichtigung der angefallenen Dividenden und der Kursentwicklung bemessen. Es handelt sich somit um ein marktabhängiges Erfolgsziel.

Zum 1. Januar der Jahre 2017 bis 2019 wurden dem Vorstand und den leitenden Mitarbeitern im Fraport-Konzern jeweils eine Tranche zugesagt. Die Tranchen für den Vorstand und für die leitenden Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Berechnung des Zielerreichungsgrads für die Erfolgsziele in der Gewichtung der einzelnen Jahre des Performance-Zeitraums.

Performance Share Plan

Mit Wirkung vom 1. Januar 2020 wurde als langfristige Performance Vergütung für den Vorstand das bisherige Long-Term-Incentive-Programm (LTIP) in einen Performance Share Plan (PSP) mit einer unveränderten Performance-Periode von vier Jahren umgestaltet. Dabei wurde zunächst der dreijährige Long-Term Strategy Award in das bisherige LTIP überführt, um die Vergütung noch nachhaltiger und langfristiger aufzustellen.

Die langfristige Performance Vergütungskomponente besteht aus einem Performance Share Plan mit einer vierjährigen Performance-Periode. Bei Planbeginn legt der Aufsichtsrat im Rahmen der Bestimmung der individuellen jährlichen Zielvergütung einen Zuteilungswert in Euro fest. Dieser Betrag wird durch den Fair Value (d. h. den finanzmathematisch ermittelten Zeitwert nach dem Rechnungslegungsstandard IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung) pro Performance Share dividiert, woraus sich die vorläufige Zahl der jeweils bedingt zugeteilten virtuellen Performance Shares ergibt.

Die Zielerreichung für den Performance Share Plan bemisst sich anhand von zwei Leistungskriterien, dem Gewinn pro Aktie (Earnings Per Share – EPS) und der relativen Aktienrendite (Total Shareholder Return – TSR) gegenüber den Unternehmen des MDAX.

- Das Kriterium Earnings Per Share (EPS) wird als internes, finanzielles Leistungsziel genutzt und mit einer Gewichtung von 70 % berücksichtigt. Das Leistungskriterium EPS setzt Anreize, profitabel und gewinnorientiert zu wirtschaften. Dies bildet die Grundlage für ein nachhaltiges und langfristiges Wachstum der Fraport AG, sichert die Finanzierungsfähigkeit notwendiger Investitionen und stellt somit die Erreichung wichtiger strategischer Ziele sicher. Langfristiges Wachstum hilft der Fraport AG damit auch bei der Realisierung des Ziels, sich als Europas bester Flughafenbetreiber zu etablieren und zugleich weltweit Maßstäbe im Wettbewerb zu setzen. Bei der Ermittlung der Zielerreichung des EPS wird ein aus der strategischen Planung abgeleiteter Zielwert mit dem tatsächlich erreichten EPS-Wert verglichen. Dabei wird der Durchschnitt der während der Performance-Periode ermittelten jährlichen Ist-EPS Werte mit dem durchschnittlichen Plan-EPS verglichen. Entspricht der durchschnittliche Ist-EPS-Wert dem durchschnittlichen Plan-EPS (Zielwert), beträgt der Zielerreichungsgrad 100 %. Liegt der durchschnittliche Ist-EPS-Wert 25 % unterhalb des Zielwerts, beträgt der Zielerreichungsgrad 50 %. Liegt der durchschnittliche Ist-EPS-Wert mehr als 25 % unterhalb des Zielwerts, beträgt der Zielerreichungsgrad 0 %. Liegt der durchschnittliche Ist-EPS-Wert 25 % oder mehr oberhalb des Zielwerts, beträgt der Zielerreichungsgrad 150 %. Zwischen den Punkten entwickelt sich der Zielerreichungsgrad linear.
- Als weiteres Leistungskriterium wird mit dem relativen Total Shareholder Return (TSR) ein externes, auf den Kapitalmarkt ausgerichtetes Leistungskriterium genutzt, welches mit 30 % gewichtet wird. Der relative TSR berücksichtigt die Entwicklung des Aktienkurses von Fraport zuzüglich fiktiv reinvestierter Brutto-Dividenden im Vergleich zu einer vordefinierten Vergleichsgruppe. Der relative TSR verknüpft die Interessen von Vorstand sowie Aktionären und integriert eine relative Erfolgsmessung in das Vorstandsvergütungssystem. Somit wird ein Anreiz zur langfristigen Outperformance der relevanten Vergleichsgruppe geschaffen. Die Fraport AG verfolgt das Ziel, eine attraktive Kapitalanlage für Aktionäre zu sein und incentiviert daher überdurchschnittlichen Erfolg am Kapitalmarkt. Die Zielerreichung für den relativen TSR basiert auf einem Vergleich mit dem MDAX. Der Aufsichtsrat erachtet den MDAX als eine angemessene Vergleichsgruppe, da die Fraport AG in diesem Index gelistet ist und der MDAX aus Unternehmen mit einer vergleichbaren Größe besteht. Für die Berechnung des TSR in der Performance-Periode der Aktie der Fraport AG sowie des MDAX wird für jedes Jahr der Performance-Periode jeweils das arithmetische Mittel der Schlusskurse über die letzten 30 Börsenhandelstage vor Beginn eines Jahres der Performance-Periode sowie über die letzten 30 Börsenhandelstage vor Ende eines Jahres der Performance-Periode ermittelt, durch die vier Jahre einer Performance-Periode gemittelt und in Relation gesetzt. Bei der Ermittlung des arithmetischen Mittels der Schlusskurse zum Ende der Performance-Periode werden zudem die fiktiv reinvestierten Brutto-Dividenden berücksichtigt. Die Zielerreichung beträgt 100 %, wenn die TSR-Performance der Aktie der Fraport AG der TSR-Performance der Vergleichsgruppe entspricht. Liegt die TSR-Performance der Aktie der Fraport AG 25 %-Punkte unterhalb der TSR-Performance des MDAX, beträgt die Zielerreichung 50 %. Liegt die TSR-Performance der Aktie der Fraport AG mehr als 25 % unterhalb der TSR-Performance des MDAX, beträgt die Zielerreichung 0 %. Liegt die TSR-Performance der Aktie der Fraport AG 25 %-Punkte oder mehr über der TSR Performance

des MDAX, beträgt die Zielerreichung 150 %. Zielerreichungen zwischen den festgelegten Zielerreichungspunkten werden linear berücksichtigt.

Für alle zwischen den Geschäftsjahren 2014 bis 2019 ausgelobten Performance Shares ist die LTIP-Zahlung auf 150 % des Produkts aus den Performance Shares der Ziel-Tranche multipliziert mit dem „Relevanten Börsenkurs zum Ausgabezeitpunkt“ begrenzt. Der „Relevante Börsenkurs zum Ausgabezeitpunkt“ entspricht hierbei dem gewichteten Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel oder einem Xetra ersetzenden vergleichbaren Handelssystem an der Wertpapierbörse Frankfurt am Main im Monat Januar des Geschäftsjahrs, in dem der jeweilige Performance-Zeitraum beginnt.

Für alle ab dem Geschäftsjahr 2020 ausgelobten Performance Shares werden bei Planbeginn für die Dauer der vierjährigen Performance-Periode Leistungskriterien gesetzt. Die Leistungskriterien erlauben eine Zielerreichung in der Bandbreite von 0 % bis 150 %. Nach Ablauf der vierjährigen Performance-Periode wird die Zielerreichung der Leistungskriterien festgestellt und die finale Anzahl der virtuellen Performance Shares bestimmt. Die Auszahlungshöhe wird durch die Multiplikation der ermittelten finalen Anzahl an Performance Shares mit dem dann geltenden durchschnittlichen Kurs der Fraport AG-Aktie der letzten 3 Monate vor Ende der Performance-Periode zuzüglich der während der Performanceperiode pro Aktie ausgezahlten Dividenden berechnet. Der auszuzahlende Wert der Performance Shares ist damit abhängig von der Zielerreichung der Leistungskriterien sowie dem für die Auszahlung maßgeblichen Aktienkurs. Der maximale Auszahlungsbetrag ist für jede Tranche beim Vorstand auf 150 % und bei den Führungskräften auf 125 % des bei Planbeginn maßgeblichen Zuteilungswertes begrenzt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 106.360 virtuelle Aktien ausgegeben. Zum 31. Dezember 2021 wird eine Rückstellung für die noch laufenden LTIP Tranchen in Höhe von 5,2 Mio € und das PSP in Höhe von 1,6 Mio € ausgewiesen.

Bedingt durch die Marktabhängigkeit der Fair Value Bewertung ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 ein aufwandswirksamer Effekt von 5,8 Mio € (im Vorjahr Ertrag: 3,7 Mio €), welcher im Personalaufwand erfasst wurde. Davon entfallen 3,8 Mio € (im Vorjahr Ertrag: 1,9 Mio €) auf Vorstände und 2,0 Mio € (im Vorjahr Ertrag: 1,8 Mio €) auf die leitenden Angestellten der Fraport AG.

Entwicklung der Fair Values der virtuellen Aktien für den Vorstand und die leitenden Mitarbeiter

Tranche	Fair Value 31.12.2021 Vorstand	Fair Value 31.12.2021 leitende Mitarbeiter	Fair Value 31.12.2020 Vorstand	Fair Value 31.12.2020 leitende Mitarbeiter
Alle Angaben in €				
Geschäftsjahr 2018	61,61	59,54	10,92	10,92
Geschäftsjahr 2019	52,10	56,60	13,55	13,55
Geschäftsjahr 2020 ¹⁾	17,06	16,11	11,89	13,42
Geschäftsjahr 2021 ²⁾	46,95	35,72	38,25	31,35

¹⁾ Fair Value für den Vorstand seit dem Geschäftsjahr 2020 i.R. des PSP berechnet

²⁾ Fair Value für die leitenden Angestellten ab dem Geschäftsjahr 2021 erstmalig i.R. des PSP berechnet

Zum 1. Januar der Jahre 2018 und 2019 wurden dem Vorstand und den leitenden Mitarbeitern im Fraport-Konzern jeweils eine Tranche zugesagt. Die Tranchen für den Vorstand und für die leitenden Mitarbeiter unterscheiden sich bei der Berechnung des Zielerreichungsgrads für die Erfolgsziele in der Gewichtung der einzelnen Jahre des Performance-Zeitraums. Seit dem Geschäftsjahr 2020 ist die Gewichtung der einzelnen Tranchen sowohl für den Vorstand als auch den leitenden Mitarbeiter gleich.

Die Zielerreichungen für die jeweiligen Leistungskriterien der Tranchen ab dem Geschäftsjahr 2020 werden nach Planende (2023) im darauffolgenden Vergütungsbericht veröffentlicht.

Rahmenbedingungen der virtuellen Aktien

Die virtuellen Aktien der Tranche 2021 wurden am 1. Januar 2021 ausgegeben. Die Laufzeit beträgt vier Jahre bis zum 31. Dezember 2024.

Die Höhe der Auszahlung je virtueller Aktie entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Schlusskurse der Fraport-Aktie im Xetra-Handel an den ersten 30 Börsenhandelstagen, die unmittelbar auf den letzten Tag des Performance-Zeitraums folgen. Ab dem Geschäftsjahr 2021 entspricht die Höhe der Auszahlung aus dem PSP dem gewichteten Durchschnitt der Schlusskurse der Fraport Aktie im Xetra Handel an den letzten drei Kalendermonaten vor dem Ende der Performance-Periode zuzüglich während der Performance-Periode gezahlten Dividenden.

Der Anspruch auf die PSP-Zahlung entsteht mit der Billigung des Konzern-Abschlusses für das letzte Geschäftsjahr des Performance-Zeitraums durch den Aufsichtsrat. Die Zahlung erfolgt dann binnen eines Monats.

Die Bewertung der virtuellen Aktien erfolgt auf Basis des Fair Values je Aktie einer Tranche. Für die Ermittlung des Fair Values kommt eine Monte-Carlo-Simulation zum Einsatz. Dabei wird eine Simulation der lognormalverteilten Prozesse für den Kurs der Fraport-Aktie durchgeführt, um entsprechend den Erfolgszielen die relevante Zahlung zu bestimmen.

Die Berechnung des Fair Values der in den Geschäftsjahren 2018 bis 2021 zu bewertenden virtuellen Aktien erfolgte auf Basis der folgenden Annahmen:

Zum jeweiligen Bewertungszeitpunkt wurde mit einem kontinuierlichen Zero-Zinssatz gerechnet. Die Zinssätze wurden aus Zinsstrukturen für Bundesanleihen mit einer Laufzeit von ein bis zehn Jahren berechnet.

Für zukünftige Dividendenzahlungen werden als Berechnungsbasis die öffentlich verfügbaren Schätzungen von insgesamt zehn Banken verwendet. Aus diesen Schätzungen werden arithmetische Mittel für die Dividenden ermittelt.

Für die Berechnung wird die historische Volatilität herangezogen. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von täglichen Xetra-Schlusskursen für die Fraport AG und ab dem Geschäftsjahr 2020 auch für den MDAX.

Als Zeitfenster für die Ermittlung der Volatilität wird die Restlaufzeit des LTIP bzw. des PSP zugrunde gelegt.

38 Angaben über das Bestehen von Beteiligungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz

Im Geschäftsjahr 2021 sind der Fraport AG keine Mitteilungen nach § 33 und § 34 WpHG zugegangen.

Die Aktionärsstruktur der Fraport AG stellte sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

Der gemäß § 34 Absatz 2 WpHG zusammengerechnete Stimmrechtsanteil des Landes Hessen und der Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH an der Fraport AG betrug zum 31. Dezember 2021 52,02 %. Davon entfielen auf das Land Hessen 31,31 % und auf die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH 20,71 %.

Der Stimmrechtsanteil der Stadt Frankfurt am Main an der Fraport AG besteht mittelbar über das Tochterunternehmen Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH.

Gemäß der letzten offiziellen Meldung nach WpHG oder den eigenen Angaben der Aktionäre waren weitere Stimmrechte an der Fraport AG wie folgt zuzuordnen (Stand jeweils 31. Dezember 2021): Deutsche Lufthansa AG 8,44 %, British Columbia Investment Management Corporation 3,05 %. Die relativen Anteile wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum Bilanzstichtag angepasst und können daher von der Höhe des Meldezeitpunkts beziehungsweise den eigenen Angaben der Anteilseigner abweichen.

Für die verbleibenden 36,49 % liegen keine Meldungen vor (Free Float).

39 Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzpositionen:

Derivative Finanzinstrumente

in Mio €	Nominalvolumen		Marktwerte ¹⁾		Drohverlustrückstellung	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Zinsswaps						
davon in einer Sicherungsbeziehung	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon freistehend	30	30	-4,5	-6,4	-4,5	-6,4
Gesamt	30	30	-4,5	-6,4	-4,5	-6,4

¹⁾ Ohne Stückzinsen

Zum Abschlussstichtag bestand ein Zinsswap, der in Vorjahren abgeschlossen wurde. Es handelt es sich um ein freistehendes Derivat, für das kein passendes Grundgeschäft abgeschlossen wurde und insofern auch die Bildung von Bewertungseinheiten nicht möglich war. Für diesen Swap bestand zum Bilanzstichtag unter den sonstigen Rückstellungen eine Drohverlustrückstellung in Höhe des negativen Marktwerts von 4,5 Mio €.

Aus den abgeschlossenen Termingeschäften zur Deckung des Strombedarfs bestanden zum 31. Dezember 2020 keine Drohverlustrückstellungen.

Für weitere Angaben zur Bildung von Bewertungseinheiten und Absicherung von finanzwirtschaftlichen Risiken wird auf den zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

40 Befreiung nach § 264 Absatz 3 HGB

Folgende deutsche Tochter- beziehungsweise Enkelgesellschaften nehmen für das Geschäftsjahr 2021 die Erleichterungen des § 264 Absatz 3 HGB vollständig in Anspruch:

- > AirIT Services GmbH
- > Airport Assekuranz Vermittlungs-GmbH
- > Airport Cater Service GmbH
- > Flughafen Kanalreinigungsgesellschaft mbH
- > Frankfurter Kanalreinigungsgesellschaft mbH
- > Fraport Ausbau Süd GmbH
- > Fraport Brasil Holding GmbH
- > Fraport Casa GmbH
- > Fraport Passenger Services GmbH
- > FraSec Fraport Security Services GmbH
- > FraSec Services GmbH
- > FRA – Vorfeldkontrolle GmbH

Folgende deutsche Tochter- beziehungsweise Enkelgesellschaften nehmen für das Geschäftsjahr 2021 die Erleichterungen des § 264 Absatz 3 HGB bezüglich der Vorschriften des Ersten Unterabschnitts (Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft und Lagebericht) und des Vierten Unterabschnitts (Offenlegung) in Anspruch:

- > FraGround Fraport Ground Handling Professionals GmbH (vormals: FraGround Fraport Ground Services GmbH)
- > FraSec Flughafensicherheit GmbH

41 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorbehaltlich aufschiebender Bedingungen wird die FraSec Fraport Security Services GmbH in einem ersten Schritt mit Wirkung zum 1. Januar 2022 26 % der Geschäftsanteile an der FraSec Luftsicherheit GmbH an die Dr. Sasse Gruppe übertragen. In einem zweiten Schritt erfolgt mit Wirkung zum 1. Januar 2023 die Übertragung von weiteren 25 % der Geschäftsanteile.

Aufgrund der zunehmenden Eskalation des militärischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine hat der Vorstand der Fraport AG am 14. März 2022 die Nachtragsberichterstattung erweitert. Am 24. Februar 2022 begann eine Invasion russischer Streitkräfte in die Ukraine. Als Reaktion auf diese Invasion wurden und werden weitreichende europäische und internationale Sanktionen gegen Russland, russische Unternehmen und russische Staatsbürger verhängt. Die Folgen des militärischen Konflikts und der bereits verhängten Sanktionsmaßnahmen sind für die Fraport AG zum derzeitigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Sie hängen von der weiteren Entwicklung insbesondere der Sanktionsmaßnahmen und möglicher russischer Gegensanktionen ab. Es bestehen große Unsicherheiten hinsichtlich der Werthaltigkeit des Beteiligungsbuchwerts der Fraport Malta Ltd. im niedrigen dreistelligen Millionenbereich im Zusammenhang mit der Finanzierung der Betreibergesellschaft des Flughafens St. Petersburg. Dies kann sich spürbar negativ auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fraport AG auswirken.

Darüber hinaus haben nach dem Bilanzstichtag keine weiteren wesentlichen Ereignisse für die Fraport AG stattgefunden.

42 Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Fraport AG gemäß § 161 AktG

Am 16. Dezember 2021 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der Fraport AG die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Unternehmens-Homepage www.fraport.de/corporategovernance dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

43 Angaben zu Vorstand, Aufsichtsrat und Beraterkreis

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die individualisierte Angabe der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Neben den Dienstzeitaufwand für Pensionen in Höhe von 1.389,8 Tsd € (im Vorjahr: 1.310,7 Tsd €) setzen sich die Gesamtbezüge des Vorstands wie folgt zusammen:

Gesamtbezüge des Vorstands

in Tsd €				2021	2020
	Erfolgsunabhängige Komponenten	Erfolgsabhängige Komponente	Komponente mit langfristiger Anreizwirkung	Gesamtbezüge	Gesamtbezüge
Dr. Stefan Schulte	734,6	1.855,7	939,2	2.590,3	1.662,2
Anke Giesen	533,8	1.371,6	707,1	1.905,4	1.216,5
Michael Müller	544,3	1.371,6	707,1	1.915,9	1.226,3
Dr. Pierre Dominique Prümm	536,4	729,1	429,1	1.265,5	931,2
Prof. Dr. Matthias Zieschang	587,4	1.469,1	707,1	2.056,5	1.284,4
Summe	2.936,5	6.797,1	3.489,6	9.733,6	6.320,6

Die erfolgsunabhängigen Komponenten beinhalten die Festvergütung sowie die Nebenleistung der jeweiligen Mitglieder des Vorstands. Auf die erfolgsabhängigen Komponenten entfallen die zugewendeten Tantiemen (Zuführung zur Tantiemerückstellung 2021), die zugewendete PSP-Tranche 2021 zum Auslobungszeitpunkt sowie die fällige LSA-Tranche 2019 zum Fair Value am Bilanzstichtag. In der Spalte „Komponente mit langfristiger Anreizwirkung“ sind die PSP-Tranche 2021 sowie die LSA-Tranche 2019 enthalten.

Erfasster Aufwand (+) bzw. Ertrag (-) aus LSA und LTIP bzw. PSP für den Vorstand

in Tsd €	2021			2020
	LSA	LTIP bzw. PSP	Gesamt	Gesamt
Dr. Stefan Schulte	65,2	1.061,9	1.127,1	-538,7
Anke Giesen	43,5	809,2	852,7	-417,9
Michael Müller	43,5	811,7	855,2	-413,2
Dr. Pierre Dominique Prümm	31,0	387,9	418,9	-120,4
Prof. Dr. Matthias Zieschang	43,5	769,7	813,2	-402,8
Summe	226,7	3.840,4	4.067,1	-1893,0

Der erfasste Aufwand aus LSA und LTIP (ab Tranche 2020: PSP) beinhaltet die periodengerechten Zuführungsbeträge zu den Rückstellungen für alle noch nicht ausgezahlten LSA- und LTIP-Tranchen (ab Tranche 2020: PSP).

Alle aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2021 insgesamt mit 1.378,5 Tsd € vergütet (im Vorjahr: 1.294,8 Tsd €).

Im Geschäftsjahr wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten 1.548 Tsd € (im Vorjahr: 1.699 Tsd €). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Vorständen betragen zum Bilanzstichtag 14.712 Tsd € (im Vorjahr: 13.547 Tsd €) und gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen 20.116 Tsd € (im Vorjahr: 21.308 Tsd €).

Die Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Anhang Tz. 44 und Tz. 45 aufgeführt.

Vergütung des Beraterkreises im Geschäftsjahr 2021

Im Geschäftsjahr 2021 betrug die Vergütung des Beraterkreises insgesamt 108,0 Tsd € (im Vorjahr: 84,0 Tsd €).

Mitteilungen gemäß Artikel 19 Marktmissbrauchsverordnung (MAR)

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Fraport AG sind gemäß Artikel 19 MAR verpflichtet, Geschäfte mit Aktien der Fraport AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) innerhalb von drei Werktagen mitzuteilen. Dies gilt auch für Personen, die mit einer solchen Person gemäß Artikel 19 MAR in einer engen Beziehung stehen. Diese Geschäfte hat die Fraport AG gemäß der Frist nach Artikel 19 MAR veröffentlicht.

44 Vorstand

Mandate des Vorstands**Mitglieder des Vorstands**

Vorstandsvorsitzender
Dr. Stefan Schulte

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien**Vorsitzender des Aufsichtsrats:**

> Fraport Ausbau Süd GmbH

Mitglied im Aufsichtsrat:

> Deutsche Post AG

Vorsitzender im Board von Konzern-Gesellschaften:

> President of the Board of Directors Fraport Regional Airports of Greece (A S.A., B S.A., Management Company S.A.)
> Chairman of the Supervisory Board Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Porto Alegre
> Chairman of the Supervisory Board Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Fortaleza

Vorstand Retail & Real Estate
Anke Giesen

Mitglied im Aufsichtsrat:

> AXA Konzern AG
> Fraport Ausbau Süd GmbH

Vorstand Arbeitsdirektor
Michael Müller

Mitglied im Aufsichtsrat:

> Fraport Ausbau Süd GmbH

Mitglied der Gesellschafterversammlung:

> Airport Cater Service GmbH
> Medical Airport Service GmbH
> Terminal for Kids gGmbH

Mitglied des Verwaltungsausschusses:

> Zusatzversorgungskasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände in Wiesbaden

Mitglied im Präsidium

> Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände

Vorstand Aviation & Infrastruktur
Dr. Pierre Dominique Prümm

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

> FraSec Fraport Security Services GmbH (bis 31.10.2021)

Board Director:

> Société International de Télécommunication Aéronautiques (SITA) SRL (seit 21.6.2021)

Mitglied im Aufsichtsrat:

> Fraport Ausbau Süd GmbH

Mitglied des Vorstands:

> Flughafen Forum und Region
> stellvertretender Vorsitzender Air Cargo Community Frankfurt e.V. (ACCF)

Vorstand Controlling & Finanzen
Prof. Dr. Matthias Zieschang

Mitglied im Aufsichtsrat:

> Fraport Ausbau Süd GmbH

Mitglied im Board von Konzern-Gesellschaften:

> Member of the Board of Directors Fraport Regional Airports of Greece (A S.A., B S.A., Management Company S.A.)

Mitglied im Verwaltungsrat:

> Frankfurter Sparkasse

Vorsitzender des Börsenrats:

> FWB Frankfurter Wertpapierbörse

45 Aufsichtsrat

Mandate des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats	Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien
<p>Vorsitzender des Aufsichtsrats Staatsminister Michael Boddenberg Hessischer Minister der Finanzen</p> <p>(Bezüge 2021: 133.000 €; Bezüge 2020: 78.000 €)</p>	<p>Mitglied des Vorstands: > Fleischer Innung Frankfurt/Darmstadt/Offenbach</p> <p>Vorsitzender des Aufsichtsrats: > Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach > Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischerhandels (Zentrag eG)</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat: > Messe Frankfurt GmbH</p> <p>Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien: > Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt a.M. / Erfurt (2. stv. Vorsitzender des Verwaltungsrats) > "hessenstiftung - familie hat zukunft" > Hessische Kulturstiftung > Leibniz-Institut für Finanzmarktforschung SAFE (LIF-SAFE) e.V. > Stiftung „Europäische Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt am Main“ > Stiftung Kloster Eberbach > Stiftung Sigmund-Freud-Institut > Stifterversammlung der Polytechnischen Gesellschaft e.V. > Rheingau Musik Festival > Institute for Law and Finance (seit 5.11.2021)</p>
<p>stellvertretende Vorsitzende Claudia Amier Betriebsratsvorsitzende (bis 9.6.2021) Referentin der Betriebsrats-Geschäftsstelle, Frankfurt (seit 10.6.2021) (bis 10.2.2022; seit 16.2.2022)</p> <p>(Bezüge 2021: 83.500 €; 2020: 74.500 €)</p>	<p>Mitglied im Aufsichtsrat: > operational services GmbH & Co. KG (bis 31.12.2021)</p> <p>Mitglied in der Vertreterversammlung: > Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg (seit 1.3.2021)</p>
<p>Devrim Arslan Betriebsratsvorsitzender der FraGround Fraport Ground Handling Professionals GmbH (bis 10.2.2022; seit 16.2.2022)</p> <p>(Bezüge 2021: 67.000 €; 2020: 59.000 €)</p>	<p>Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats: > FraGround Fraport Ground Handling Professionals GmbH</p>
<p>Uwe Becker Bürgermeister und Stadtkämmerer der Stadt Frankfurt am Main (bis 8.9.2021) Beauftragter der Hessischen Landesregierung für Jüdisches Leben und den Kampf gegen den Antisemitismus (bis 31.1.2022) Staatssekretär für Europaangelegenheiten (seit 1.2.2022)</p> <p>(Bezüge 2021: 62.000 €; 2020: 65.000 €)</p>	<p>Mitglied in gesetzlich zu bildenden Kontrollgremien: > Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (bis 31.8.2021) > Mainova AG > Messe Frankfurt GmbH (bis 8.9.2021) > Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (bis 31.8.2021) > Süwag Energie AG (bis 31.12.2021)</p> <p>Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien: > Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main (bis 8.9.2021) > Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main (bis 8.9.2021) > Stadtentwässerung Frankfurt am Main (Stellvertretender Vorsitzender) (bis 8.9.2021) > Kita Frankfurt (bis 8.9.2021) > Städtische Kliniken Frankfurt am Main-Höchst (Stellvertretender Vorsitzender) (bis 8.9.2021) > Volkshochschule Frankfurt am Main (bis 8.9.2021) > Dom Römer GmbH (Stellvertretender Vorsitzender) (bis 17.09.2021) > Gateway Gardens Projektentwicklungs-GmbH (bis 8.9.2021) > Nassauische Sparkasse (bis 31.8.2021) > Mitglied im Vorstand des Zweckverbandes Nassauische Sparkasse (ab 1.9.2021) > Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH (bis 08.09.2021) > Sportpark Stadion Frankfurt am Main Gesellschaft für Projektentwicklungen mbH (bis 8.9.2021) > Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt am Main (bis 8.9.2021) > RMA Rhein-Main Abfall GmbH (bis 8.9.2021) > RTW Planungsgesellschaft mbH (bis 8.9.2021)</p>

Mandate des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats	Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien
<p>Hakan Bölükese Freigestelltes Betriebsratsmitglied (bis 30.6.2021) Betriebsratsvorsitzender (seit 1.7.2021) (bis 10.2.2022; seit 16.2.2022)</p> <p>(Bezüge 2021: 67.000 €; 2020: 65.000 €)</p>	<p>Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien: > Mitglied des Kuratoriums der Hans Böckler Stiftung</p>
<p>Hakan Cicek Betriebsratsmitglied bis 10.2.2022; seit 16.2.2022)</p> <p>(Bezüge 2021: 56.500 €; 2020: 55.500 €)</p>	
<p>Yvonne Dunkelmann Aviation Managerin (seit 1.7.2021 bis 10.2.2022)</p> <p>(Bezüge 2021: 24.750,00 €)</p>	
<p>Peter Feldmann Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main</p> <p>(Bezüge 2021: 39.000 €; 2020: 42.000 €)</p>	<p>Vorsitzender des Aufsichtsrats: > ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH > Mainova AG > Messe Frankfurt GmbH (Vorsitzender) > Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (Vorsitzender) > Thüga Holding GmbH & Co. KGaA (Vorsitzender)</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen: > Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH (Vorsitzender) > FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (Vorsitzender) > Nassauische Heimstätte Wohnungsbau- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Stellvertretender Vorsitzender) > Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (Vorsitzender) > Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main GmbH (Vorsitzender) > Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt am Main (Vorsitzender) > Frischezentrum Frankfurt am Main - Großmarktgesellschaft mit beschränkter Haftung (seit 20.9.2021) > Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim mbH (seit 13.12.2021) > Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (seit 9.9.2021) > traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (seit 20.9.2021)</p> <p>Mitglied im Beirat: > Thüga AG</p>
<p>Peter Gerber Vorstandsvorsitzender Lufthansa Cargo AG (bis 28.2.2021) Vorstandsvorsitzender Brussels Airlines (seit 1.3.2021)</p> <p>(Bezüge 2021: 41.000 €; 2020: 37.000 €)</p>	<p>Vorsitzender des Aufsichtsrats: > Albatros Versicherungsdienste GmbH</p> <p>Mitglied im Vorstand: > Bundesvereinigung Logistik e.V. (bis 1.3.2021) > Bundesverband der Deutschen Fluggesellschaften (bis 1.3.2021)</p> <p>Mitglied im Präsidium: > Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft e.V. > Chair of IATA Cargo Advisory Committee (CAC) (bis 1.3.2021)</p>
<p>Dr. Margarete Haase selbstständige Unternehmensberaterin</p> <p>(Bezüge 2021: 103.000 €; 2020: 99.000 €)</p>	<p>Mitglied im Aufsichtsrat: > OSRAM Licht AG (bis 30.6.2021) > OSRAM GmbH (bis 30.6.2021) > ams OSRAM AG (seit 2.6.2021) > ING Groep N.V. und ING Bank N.V. Amsterdam > Marquard & Bahls AG</p>
<p>Frank-Peter Kaufmann Mitglied des Hessischen Landtags</p> <p>(Bezüge 2021: 72.000 €; 2020: 62.000 €)</p>	
<p>Dr. Ulrich Kipper Leiter Zentrales Infrastrukturmanagement (bis 10.2.2022; seit 16.2.2022)</p> <p>(Bezüge 2021: 56.500 €; 2020: 50.500 €)</p>	<p>Vorsitzender des Aufsichtsrats: > FraSec Fraport Security Services GmbH (seit 15.12.2021)</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat: > operational services GmbH & Co. KG</p>

Mandate des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats	Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien
<p>Lothar Klemm Hessischer Staatsminister a. D.</p> <p>(Bezüge 2021: 86.500 €; 2020: 79.500 €)</p>	<p>Vorsitzender des Aufsichtsrats: > Dietz AG</p> <p>Non executive Director: > European Electrical Bus Company GmbH (Frankfurt)</p> <p>Vorsitzender des Beirats: > Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung des Main-Kinzig-Kreises</p>
<p>Birgit Kother Betriebsratsmitglied (bis 30.6.2021)</p> <p>(Bezüge 2021: 27.250 €; 2020: 53.500 €)</p>	
<p>Ramona Lindner Luftsicherheitsassistentin FraSec Luftsicherheit GmbH (seit 16.2.2022)</p>	
<p>Mira Neumaier Bundesfachgruppenleiterin Luftverkehr, ver.di Bundesverwaltung (seit 4.3.2021) (Bezüge 2021: 46.104,17 €)</p>	<p>Mitglied im Aufsichtsrat: > Lufthansa Cargo AG</p> <p>Vizepräsidentin der Sektion Zivilluftfahrt: > Europäische Transportarbeiter-Föderation</p> <p>Ordentliches Mitglied des Sektionsausschusses Zivilluftfahrt: > Internationale Transportarbeiter-Föderation</p>
<p>Michael Odenwald Staatssekretär a. D.</p> <p>(Bezüge 2021: 67.000 €; 2020: 67.000 €)</p>	<p>Vorsitzender des Aufsichtsrats: > Deutsche Bahn AG</p> <p>Mitglied im Beirat > DB Stiftung gGmbH</p>
<p>Matthias Pöschko Betriebsratsmitglied (seit 1.1.2021 bis 10.2.2022; seit 16.2.2022)</p> <p>(Bezüge 2021: 62.875 €)</p>	
<p>Qadeer Rana Betriebsratsvorsitzender FraSec Fraport Security Services GmbH (bis 10.10.2021) Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats FraSec Luftsicherheit GmbH (seit 27.10.2021) (bis 10.2.2022; seit 16.2.2022)</p> <p>(Bezüge 2021: 68.000 €; 2020: 62.000 €)</p>	<p>Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats: > FraSec Fraport Security Services GmbH</p>
<p>Mathias Venema ver.di Hessen (bis 10.2.2022; seit 16.2.2022)</p> <p>(Bezüge 2021: 84.500 €; 2020: 30.112,50 €)</p>	<p>Mitglied im Aufsichtsrat: > Amadeus Fire AG (bis 27.5.2021)</p>
<p>Sonja Wärrntges Vorsitzende des Vorstands der DIC Asset AG</p> <p>(Bezüge 2021: 67.000 €; 2020: 12.862,50 €)</p>	<p>Vorsitzende des Aufsichtsrats: > DIC Real Estate Investments GmbH & Co. KGaA</p>
<p>Prof. Dr. Katja Windt Mitglied der Geschäftsführung SMS Group GmbH</p> <p>(Bezüge 2021: 64.000 €; 2020: 65.000 €)</p>	<p>Mitglied im Vorstand: > Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat: > Deutsche Post AG</p>

46 Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und Nr. 11a und b HGB

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und Nr. 11a und b HGB

Name, Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital*	Eigenkapital ¹⁾	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres ²⁾
	%	Tsd €	Tsd €
Afriport S.A., Luxemburg/Luxemburg	100,00	6	-42 ³⁾
AirITSystems GmbH, Hannover	50,00	4.294	1.793
AirIT Services GmbH, Lautzenhausen	100,00	2.248	828 ⁴⁾
Airmail Center Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	40,00	5.498	341
AIRMALL Boston Inc., Boston/USA	(100,00)	0	0 ³⁾
AIRMALL, Inc., Pittsburgh/USA	(100,00)	-583	0
AIRMALL USA Inc., Pittsburgh/USA	(100,00)	-4.451	-4.336
Airport Assekuranz Vermittlungs-GmbH, Neu-Isenburg	100,00	162.603	3.113 ⁴⁾
Airport Cater Service GmbH, Frankfurt am Main	100,00	26	90 ⁴⁾
ASG Airport Service Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	49,00	-6.301	-1.624
Daport S.A., Dakar/Senegal	(100,00)	425	-10 ³⁾⁹⁾
Delhi International Airport Private Ltd., Neu-Delhi/Indien	10,00	279.540	-75.105 ⁵⁾
D-Port Logistik GmbH, Bensheim	(50,00)	5.492	-96
FCS Frankfurt Cargo Services GmbH, Frankfurt am Main	49,00	4.951	11.579
Flughafen Kanalreinigungsgesellschaft mbH, Kelsterbach	(100,00)	25	578 ⁴⁾
Flughafen Parken GmbH, Frankfurt am Main	16,66	295	22
FraCareServices GmbH, Frankfurt am Main	51,00	847	3
FraGround Fraport Ground Handling Professionals GmbH, Frankfurt am Main	100,00	556	-20.024 ⁴⁾
Frankfurt Airport Retail GmbH & Co. KG, Hamburg	50,00	20.088	7.220
Frankfurt Airport Retail Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	50,00	21	1
Frankfurter Kanalreinigungsgesellschaft mbH, Kelsterbach	(100,00)	25	125 ⁴⁾
Fraport Antalya Havalimanı İşletme ve Yatırım A.Ş., Istanbul/Türkei	100,00	500	0 ⁶⁾
Fraport Asia Ltd., Hongkong/China	100,00	103.932	957
Fraport Ausbau Süd GmbH, Frankfurt am Main	100,00	25	3 ⁴⁾
Fraport Beteiligungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100,00	64	-1
Fraport Beteiligungs-Holding GmbH, Kelsterbach	100,00	70	-1
Fraport Brasil Holding GmbH, Frankfurt am Main	100,00	24	0 ⁴⁾
Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Fortaleza, Fortaleza/Brasilien	100,00	109.628	-9.492
Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Porto Alegre, Porto Alegre/Brasilien	100,00	149.624	2.545
Fraport Bulgarien EAD, Sofia/Bulgarien	(100,00)	7	-3 ³⁾
Fraport Casa GmbH, Neu-Isenburg	100,00	42.031	1.382 ⁴⁾
Fraport Casa Commercial GmbH, Neu-Isenburg	100,00	6.637	3.390
Fraport Cleveland Inc., Cleveland/USA	(100,00)	4.845	1.213
Fraport Immobilienservice und -entwicklungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00	14.375	16.923
Fraport Malta Business Services Ltd., St. Julians/Malta	(100,00)	428.436	8.413
Fraport Malta Investment Ltd., St. Julians/Malta	100,00	25.586	-9
Fraport Malta Ltd., St. Julians/Malta	99,93 (0,07)	453.366	18.538
Fraport Maryland Inc., Maryland/USA	(100,00)	24.452	5.738
Fraport New York Inc., New York/USA	(100,00)	-1.124	9.197
Fraport Newark LLC, Newark/USA	(100,00)	1.415	690
Fraport Objekt Mönchhof GmbH, Frankfurt am Main	(100,00)	31	1
Fraport Objekte 162 163 GmbH, Frankfurt am Main	(100,00)	31	1
Fraport Passenger Services GmbH, Frankfurt am Main	100,00	350	43 ⁴⁾
Fraport Peru S.A.C., Lima/Peru	99,99 (0,01)	851	322
Fraport Pittsburgh Inc., Pittsburgh/USA	(100,00)	14.544	391
Fraport (Philippines) Services, Inc., Manila/Philippinen	99,99	0	0 ³⁾
Fraport Real Estate Mönchhof GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	(100,00)	7.733	12.488
Fraport Real Estate Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00	45	2
Fraport Real Estate 162 163 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	(100,00)	6.825	4.520
Fraport Regional Airports of Greece A S.A. Athen/Griechenland	73,40	76.701	12.871
Fraport Regional Airports of Greece B S.A. Athen/Griechenland	73,40	55.941	10.310
Fraport Regional Airports of Greece Management S.A. Athen/Griechenland	73,40	5.966	1.559
Fraport Saudi Arabia for Airport Management and Development Services Company Ltd., Riyadh/Saudi-Arabien	90,00 (10,00)	4.299	-286 ³⁾

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und Nr. 11a und b HGB

Name, Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital*	Eigenkapital ¹⁾	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres ²⁾
	%	Tsd €	Tsd €
Fraport Slovenija, d.o.o. Zgornji Brnik/Slowenien	100,00	108.431	931
Fraport TAV Antalya Terminal Isletmeciligi Anonim Sirketi, Antalya/Türkei	38,56 (12,44)	30.206	43.475
Fraport TAV Antalya Yatirim, Yapim ve İşletme A.Ş., Istanbul/Türkei	49,00	1	0 ⁶⁾
Fraport Tennessee Inc., Nashville/USA	(100,00)	-7.662	-774
Fraport Turkey Havalimanı Yatırımları A.Ş., Antalya/Türkei	100,00	11.575	3.499
Fraport Twin Star Airport Management AD, Varna/Bulgarien	60,00	95.920	868
Fraport USA Inc., Pittsburgh/USA	100,00	3.301	-1.624
FraSec Flughafensicherheit GmbH, Frankfurt am Main	(100,00)	7.325	-10.227 ⁴⁾
FraSec Fraport Security Services GmbH, Frankfurt am Main	100,00	15.605	-16.432 ⁴⁾
FraSec Luftsicherheit GmbH, Frankfurt am Main	(100,00)	10.405	8.153
FraSec Services GmbH, Frankfurt am Main	(100,00)	1.021	-3.577 ⁴⁾
FraSec VG GmbH, Frankfurt am Main	(100,00)	25	0
FRA - Vorfeldkontrolle GmbH, Kelsterbach	100,00	34	89 ⁴⁾
Gateways for India Airports Private Ltd., Bangalore/Indien	13,51	0	0 ³⁾
GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. Airport Frankfurt/Main KG, Frankfurt am Main	100,00	3.355	1.833
Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens GmbH, Frankfurt am Main	33,33	5.459	2.333
Ineuropa Handling Alicante, U.T.E., Madrid/Spanien	20,00	0	0 ³⁾⁷⁾
Ineuropa Handling Madrid, U.T.E., Madrid/Spanien	20,00	0	0 ³⁾⁷⁾
Ineuropa Handling Mallorca, U.T.E., Madrid/Spanien	20,00	0	0 ³⁾⁷⁾
Ineuropa Handling Teneriffa, U.T.E., Madrid/Spanien	20,00	0	0 ³⁾⁷⁾
Lima Airport Partners S.R.L., Lima/Peru	80,01	475.046	20.480
Media Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	51,00	7.512	-394
Medical Airport Service GmbH, Mörfelden-Walldorf	50,00	17.770	3.795
M-Port GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg	(50,00)	25	12.435
M-Port Verwaltungs GmbH, Neu-Isenburg	(50,00)	24	0
N*ICE Aircraft Services & Support GmbH, Frankfurt am Main	52,00	8.071	437
Northern Capital Gateway LLC, St. Petersburg/Russland/Thalita Trading Ltd., Lakatamia/Zypern	25,00	-497.700	-13.300 ⁸⁾
operational services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	50,00	32.141	14.655
Pantares Tradeport Asia Ltd., Hongkong/China	(50,00)	7.157	2.350
Perishable-Center Verwaltungs-GmbH Zentrum für verderbliche Güter Frankfurt, Frankfurt am Main	10,00	2.103	708 ⁹⁾
Shanghai Frankfurt Airport Consulting Services Co., Ltd., Shanghai/China	50,00	220	-95
Terminal for Kids gGmbH, Frankfurt am Main	50,00	3.915	27
The Squaire GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	5,10	-617.250	-52.640 ¹⁰⁾
VCS Verwaltungsgesellschaft für Cleaning Service mbH, Frankfurt am Main	100,00	45	1
Xi'an Xianyang International Airport Co., Ltd., Xianyang City/China	(24,50)	554.231	-48.678

* in Klammern: mittelbare Anteile, Berechnung gemäß § 16 Absatz 4 AktG.

¹⁾ Umrechnung zum respektiven Stichtagskurs.

²⁾ Umrechnung zum respektiven Jahresdurchschnittskurs.

³⁾ Gesellschaft inaktiv beziehungsweise in Liquidation.

⁴⁾ Ergebnis vor Gewinn-/Verlustübernahme.

⁵⁾ Geschäftsjahr endete am 31. März 2021.

⁶⁾ Zugang in 2021.

⁷⁾ Eigenkapital größtenteils beziehungsweise vollständig zurückgezahlt.

⁸⁾ Konsolidierter Jahresabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

⁹⁾ Jahresabschluss 2020.

¹⁰⁾ Jahresabschluss 2019

Frankfurt am Main, 25. Februar 2022 / 14. März 2022

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide

Der Vorstand



Dr. Schulte



Giesen



Müller



Dr. Prümm



Prof. Dr. Zieschang